Kostenfrei

Ausgabe Nr. 51
2023

Der Winkelmesser

Die Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e. V.

Ortsclub
im ADAC

ADAC

und Landessportbund Hessen

ZWEIRAD NORTON
★★★ seit 1979 ★★★

IHR STÜTZPUNKT TOURATECH
MITTE

Für meine BMW!

Obernburger Str. 46/48 · 63853 Mömlingen
info@zweirad-norton.de
+ 49 (0) 60 22-68 17 06

Dein Traum ist unser Projekt.

- Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten für Motorräder von BMW
- Fahrwerkssysteme & Tieferlegung auf Maß
- Leistungsoptimierung
- Motorrad- und Anhängervermietung
- Motorrad-Umbau & Spezialanfertigung
- ACT-Experte, Adventure-CountryTrack, Tourberatung, Fahrer- & Fahrzeugausrüstung, Enduro-Fahrtrainng.

ACT

ZN2019/AZ-MSC

zweirad-norton.de

Liebe Winkelmesser, liebe Freunde,

nachdem die letzten Jahre von einem Virus namens Corona und der damit verbundenen Unsicherheit geprägt waren, ist das Jahr 2022 sehr viel planbarer gewesen. Das spiegelt sich auch in der hier vorliegenden Winkelmesser-Clubzeitung Ausgabe Nr. 51 wider. So konnten wir nach vielen Jahren wieder unseren Bikertag auf dem großen Feldberg/Taunus veranstalten. Diesmal in Zusammenarbeit mit zahlreichen Verbänden, Clubs und Händlern. Da alle Rahmenbedingungen passten war der Bikertag ein großer Erfolg. Auch unsere Fahrertrainings sowie die Ein- und Mehrtagestouren konnten wieder fast in gewohntem Umfang stattfinden.

Bei den Motorsportveranstaltungen gab es ein sehr differenziertes Bild. So war bei den 1000 km Hockenheim wieder mal ein dürftiges Teilnehmerfeld zu verzeichnen. Dies hatte zur Folge, dass die für 2023 geplante Veranstaltung abgesagt wurde.

Ein anderer Trend war bei den Supermoto Veranstaltungen festzustellen. Die Zuläufe waren so enorm, dass sogar Starter abgelehnt werden mussten.

Erfreulich ist dass unser Verein mit zahlreichen Startern, u. a. mit einem Jugendgruppenmitglied, in der Supermoto IDM vertreten ist.

Unsere Jugendgruppe mit Phoebe, Luca und Benjamin hat den Mini-Bike-Cup bzw. PocketBike-Cup erfolgreich absolviert. Die Berichte findet Ihr auch hier in diesem Heft und somit wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen und Euch allen eine unfallfreie Saison 2023!

Euer Klaus

Klaus Hämmelmann,
1. Vorsitzender des MSC
Winkelmesser Frankfurt e. V.

Winkelmesser Stammtisch
Wir treffen uns
jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19 Uhr.

Alte Kelterei in
61352 Bad Homburg
Josef-Baumann Str. 15

Schaut auf unsere Webseite.
Dort findet Ihr immer
aktuelle Info's!

www.winkelmesser-frankfurt.de

Neue Vereinsmitglieder

Johannes Scholz, Nele Voss, Veljko Vuksanovil, Raphael Röhrich, Stephanie Röhrich, Rebecca Faust, Volkmar Funke, Loreen Conen, Phoebe Conen, Benjamin Stefan, Marlon Stefan, Michael Reccius, Vera Strobel, Michael Liebs, Patricia Pusse, Gabriele Weckesser, Roland Weckesser

Aktives Inhaltsverzeichnis:

Inhalt

Trainings und Sport

Rückblick Fahrertraining 9
Fahrertraining für Motorradfahrer 10
Kurventraining Wittgenborn 13
Supermoto IDM 2022 (Ü40-Cup) 16
Rennbericht Saison 2022 17
Internationale Deutsche SuperMoto 19
DMSB-Supermoto-Meisterschaft 2022 21
ADAC Pocket Bike Cup 2022 23
ADAC Mini Bike Cup in Wittgenborn 27
45 Jahre 1000 km Hockenheim 30

Touren

Spontantour von Diana 31
Westerwald Tour 33
Alpentour ins Kaunertal/Tirol 34
E-MTB Tour „Erlebnisrunde Kaunertal" 39
Einmal etwas anders aber doch wie immer 42
Wetterau-Vogelsberg-Spessart-Tour 44
Faschingsmuffeltour 45

Winkels Intern

Winkelmesser Stammtische 5
Mitgliederversammlung 7
Fit in die Saison 8
Abschlussfahrt nach Orschel 12

Gemischtes

Großer Bikertag auf dem Feldberg 46
ADAC + Winkelmesser gehen neue Wege 48
Streckensperrungen für Motorräder? 50
Alteisen Betrachten und Fachsimpeln 52
Die ADAC Youngtimer-Rallye 2022 53
Motorbikeday in Kelkheim 54

IMPRESSUM

„Der Winkelmesser"
Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt im ADAC e. V., Ortsclub im ADAC und Landessportbund Hessen.

Herausgeber:
MSC Winkelmesser Frankfurt im ADAC e. V.
Klaus Hämmelmann
Gartenstraße 7
61184 Karben
www.winkelmesser-frankfurt.de

Redaktion:
Lutz Hollmann
Obergasse 20b
61184 Karben
lutz.hollmann@winkelmesser-frankfurt.de

Layout, Gestaltung und Druck:
WM-Druck GmbH, Karl-Nahrgang-Straße 21, 63329 Egelsbach, www.wm-druck.com
Auflage: 5.000
Nächste Ausgabe: März 2024
Redaktionsschluss: 30. Januar 2024

Unsere Vereinszeitung ist kostenlos, erscheint jährlich und wird an Mitglieder, regionale Motorradtreffs, Verbände und Händler geliefert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Bilder, Titelbild und Berichte:
MSC Winkelmesser Frankfurt e. V.

Winkelmesser Stammtische

von Friedemann Proske

Jeden Monat gibt's Stammtischabende beim Winkelmesser e. V. Neben Benzingesprächen und geselligem Beisammensein gibt es dabei auch Stammtische mit besonderen Themen.

Februar 2022

Thema auf dem Clubabend im Februar waren die für 2022 angekündigten Streckensperrungen im Feldberggebiet im Taunus. Friedel und Lutz informierten über die aktuelle Situation. Die Unfallzahlen sind demnach aktuell nicht das Problem. Hier gibt es keine Auffälligkeiten bzw. Häufung von schweren Unfällen die eine Sperrung rechtfertigen würden. Der zweite immer wieder genannte Punkt ist der Motorradlärm. Bisher wurde die Lärmentwicklung jedoch nur unzureichend untersucht. Die Testsperrung an jeweils 10 Tagen im Frühjahr und Herbst 2019 ergab keine nutzbaren Erkenntnisse und rechtfertigte keine dauerhafte Sperrung. Es wurde die Entscheidung diskutiert, wie es zu den angekündigten monatlichen Sperrungen von April bis Oktober 2022 kam die den Bürgern als „Lärmpausen" verkauft wurden. Es handelt sich dabei offiziell um Sperrungen zu Versuchszwecken. Diese sind tatsächlich rechtlich zulässig und das Ergebnis des Versuches bleibt abzuwarten.

Was kann der einzelne Verkehrsteilnehmer beachten um Lärm im Straßenverkehr zu verhindern, war die große Frage.

Streckensperrungen sollten immer das letzte Mittel bleiben. Es gibt noch reichlich andere bislang ungenutzte Möglichkeiten etwas gegen Lärm zu tun. Bereits eingeführt wurden im Hochtaunus Tempolimits mit großräumigen Beschränkungen auf 80 km/h und in Teilstrecken auch auf geringere Höchstgeschwindigkeit mit 60 km/h oder 50 km/h. Auch die Rüttelstreifen in der Applauskurve und das Parkverbot im Innenbereich dieser Kurve gibt es bereits seit ein paar Jahren. Außerdem ist die örtliche Polizei in den letzten Jahren stärker vor Ort präsent und kontrolliert die Verkehrsteilnehmer und auch die Fahrzeuge. Auch das trägt zur Verbesserung bei.

Aber es gibt noch weitere Maßnahmen, die man einführen könnte. Spezielle Hinweisschilder wären eine Möglichkeit und auch Geschwindigkeitsreduzierungen vor und nach den Ortseingangsschildern wären denkbar. Für Anwohner wäre das vielleicht schon mal hilfreich.

Relativ neu sind auch sogenannte Lärmdisplays, die bereits in Frankreich erfolgreich eingesetzt werden und auch in Deutschland immer mehr genutzt werden.

Diese messen den allgemeinen Verkehrslärm und machen sofort auf erhöhten Lärmausstoß aufmerksam und fordern zu leiserem Fahren auf.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass auch weiterhin Aufklärungsarbeit bei den Verkehrsteilnehmern erforderlich ist. Die Winkelmesser tun das unter anderem mit einem regelmäßig stattfindenden Bikertag auf dem Feldbergplateau.

Oktober 2022

Zum Saisonende hatten wir die Polizei aus Usingen zum Stammtisch eingeladen. Als Gäste hatten wir den VCM, die Bikerunion und den Horex Club Bad Homburg eingeladen. Thema waren Verkehrskontrollen mit dem Schwerpunkt „Motorrad" im Taunus. Geschwindigkeitsübertretungen, gefährliches Fahren und Manipulationen an den Fahrzeugen sind dabei die Themenschwerpunkte. Gesprächsgegenstand an diesem Abend waren vor allem die Änderungen bzw. Manipulationen an Motorrädern. Was darf an Fahrzeugen eigentlich verändert werden? Diese Frage wurde an Fallbeispielen dargestellt.
Bei Motorrädern werden besonders häufig die Auspuffanlagen verändert. Auspuffanlagen mit oder ohne Klappensteuerung im Auspuffstrang

können zulässig sein oder auch nicht, die Anlagen bzw. Dämpfer können manipuliert sein. Nicht zugelassene Bremsanlagen, Hebel und auch Beleuchtungsänderungen fallen immer wieder auf. Die Beamten vom „Regionalen Verkehrsdienst“ in Bad Homburg sind geschult und finden in aller Regel die Manipulationen.

Für viele Zubehörteile gilt eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) die aber auch mitgeführt werden muss.

Häufig ist das nicht der Fall. Bei mehr als einer technischen Änderung für die es eine ABE gibt ist auch zu prüfen ob diese zusammen überhaupt Gültigkeit haben. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich auch per ABE zulässige Änderungen bei Gelegenheit begutachten und in die Fahrzeugpapiere eintragen zu lassen. Manch eine Änderung ist aber gar nicht zulässig. In diesen Fällen gibt’s eine Anzeige oder es wird die Weiterfahrt untersagt. Gegebenenfalls wird das Kennzeichen des Motorrads eingezogen die Maschine damit stillgelegt. Der Fahrzeughalter muss dann die Maschine abschleppen (lassen) da sie auf eigener Achse nicht mehr bewegt werden darf. Die festgestellten Mängel müssen dann zunächst behoben und anschließend vom Sachverständigen/TÜV positiv begutachtet werden, erst dann kann die Maschine wieder neu zugelassen werden. Ein hoher Aufwand, den man vermeiden könnte. Die Kontrollen sprechen sich aber auch herum und es soll auch schon besser geworden sein, sprich es werden bei den Kontrollen weniger Manipulationen festgestellt bzw. die besonders angesprochene Klientel meidet das Feldberggebiet.

Wir danken den Kollegen der Polizeistation Usingen für einen sehr informativen Abend. ■

Zurück zum Inhalt

Mitgliederversammlung am 1. März 2023

Bei den Wahlen auf der Mitgliederversammlung wurde unser Vorstand neu gewählt

Susanna Triebel hat ihr langjähriges Amt als Kassenwartin abgegeben. Der Verein bedankt sich für ihre langjährige und gute Arbeit.

Gewählt wurden

1. Vorsitzender
Klaus Hämmelmann

2. Vorsitzende
Diana Preys

Kassenwartin
Heike Lunau

Schriftführerin
Andrea Hämmelmann

Beisitzer
Holger Richter
Raphael Röhrich
Lutz Hollmann

Zurück zum Inhalt

Mit uns fahren Sie gut!

Nutzen Sie Ihr Sparpotenzial und unsere Kompetenz.
Gerne erstellen wir eine unabhängige, ehrliche und persönliche Versicherungsanalyse all Ihrer Versicherungen, selbstverständlich auch von Fremdversicherern.
Dieser Service ist für Sie kostenfrei.
Sie werden staunen und uns gerne weiterempfehlen.
Aktuelle Informationen rund um unsere Agentur und neueste Angebote finden Sie auf unserer Homepage:
www.continentale.de/web/frank-hoehny

Schauen Sie gerne regelmäßig vorbei.

Geschäftsstelle Höhny GmbH

Carl-Schurz-Strasse 1
61118 Bad Vilbel
Mobil: 0172 6520066
Frank.Hoehny@continentale.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort!

Vertrauen, das bleibt.

Die Continentale

Fit in die Saison

Am Sonntag den 24. April 2022 war es wieder soweit

von Lutz Hollmann

Die Motorradsaison 2022 starteten die Winkelmesser bei gutem Wetter unter dem Motto: „Fit in die Saison“. Oli, Gabi, Philipp und Lutz haben die Veranstaltung geleitet. Trotz Corona Nachwirkungen haben zahlreiche Mitglieder und ihre Biker-Freunde ihre Maschinen aus dem Winterschlaf erweckt und ihre erste Ausfahrt angetreten.

Bei verhältnismäßig gutem Wetter fanden sich ca. 15 Biker auf dem Trainingsgelände in Karben ein. Nach der langen Winterzeit wurden wieder viele Benzingespräche geführt. Von den Instruktoren gab es viele Tipps und Tricks rund ums Bike.

Auch wurden einige Bikes kritisch auf ihren Zustand untersucht. Der ein oder andere Biker war erstaunt, welche kleinen oder größeren Mängel sich so mit der Zeit eingeschlichen haben. Philipp und Oli konnten hier tatkräftig mit Rat und Geschick helfen. Vielen Dank dafür.

Ein Geschicklichkeitsparcours stand zu Übungszwecken bereit, der auch reichlich zu Fahrübungen genutzt wurde. Das persönliche Fahrgefühl konnte damit auf sichere Art wieder aufgefrischt werden

Es gab für alle reichlich warme und kalte Getränke, Snacks und ausreichend Kuchen. Das Instruktorenteam bedankt sich bei den fleißigen Helfern und auch für die rundum positive Resonanz aller Teilnehmer. ■

Zurück zum Inhalt

Rückblick Fahrertraining 2022

von Friedemann Proske

Den Start der Trainingssaison hatten wir aufgrund von Corona-Zeiten vorsorglich schon mal auf Mai gelegt. Wir konnten zumindest fünf Trainings von Mai bis Juni 2022 anbieten. Grundkurs, Aufbaukurs, der Ladies Day und ein Intensivtraining konnten wie geplant durchgeführt werden. Als Highlight war erstmals ein „Kurventraining“ auf abgesperrter Strecke im Programm. Dazu hatten wir den „Vogelsbergring“ in Wächtersbach-Wittgenborn angemietet. Der organisatorische Rahmen wurde detailliert ausgearbeitet, so dass der Trainingstag bei schönstem Wetter reibungslos durchgeführt werden konnte. Zusätzlich gab es auch Videoanalysen für die Teilnehmer zum Anschauen und Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen. Das Kurventraining wurde ein voller Erfolg. ■

Zurück zum Inhalt

AKZENT HOTELS
Lawine HOTEL

44 Gäste bewerteten uns in den letzten 24 Monaten
4.6/5.0
4 weitere Seiten
Zoover 99%
tripadvisor 90%
HolidayCheck 88%
booking.com 86%
IQ Check geprüft

Kontakt:
Lawine Hotel Restaurant
D-79674 Todtnau-Fahl
Telefon: +49 (0) 7676 / 93330
Fax: +49 (0) 7676 / 9333-19
E-Mail: hotel@lawine.de
Internet: www.lawine.de

Übernachten im Hotel Lawine:
Perfekte Verkehrsanbindung, trotzdem absolut ruhige Zimmer und dazu noch gute Küche.

Fahrertraining für Motorradfahrer

Mit Sicherheit – Spaß und Freude am Motorradfahren

Seit Gründung des Vereins vor über 25 Jahren bietet der MSC Winkelmesser e. V. nun schon seine Fahrertrainings an. Wir wollen allen Bikern, ob langjähriger Fahrer, Wiedereinsteiger oder Fahranfänger, die Gelegenheit geben, ihr Fahrkönnen in Theorie und Praxis zu verbessern. Das sichere Beherrschen des Motorrades steht dabei im Vordergrund. Einige nützliche Tipps für das richtige Verhalten im Straßenverkehr fehlen dabei nicht.

Jahr für Jahr nehmen zahlreiche Teilnehmer unsere Trainingsangebote wahr. Auch in dieser neuen Saison haben wir wieder diverse Trainingstermine eingeplant. Ein Training schafft Vertrauen zum Motorrad und zeigt dabei auch die eigenen Stärken und Schwächen auf.

Termine 2023

16.04.2023	**Grundkurs**	**Karben**
23.04.2023	**Aufbaukurs**	**Karben**
30.04.2023	**Intensiv-Training**	**Karben**
07.05.2023	**Ladies Day**	**Karben**
03.06.2023	**Kurventraining**	**Wittgenborn**
18.06.2023	**Grundkurs**	**Karben**
25.06.2023	**Aufbaukurs**	**Karben**
09.07.2023	**Grundkurs**	**Karben**

Anmeldung unter

www.winkelmesser-frankfurt.de

Das bieten die Kurse

- **Grundkurse** sind für jedermann geeignet, egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder einfach nur zum Auffrischen des eigenen Fahrkönnens zum Saisonanfang.
- **Aufbaukurse** richten sich an den fortgeschrittenen Biker.
- **Intensiv-Kurs** bietet in kürzerem Zeitrahmen reichlich Gelegenheit zum aktiven Üben.
- **Ladies Day** speziell für die Bikerinnen. Inhalte ähnlich wie im Grundkurs.
- **Kurventraining** (NEU)
  - Instruktorentraining für Einsteiger, Erfahrene und Fortgeschrittene
  - Freies Fahren in getrennte Gruppen für Sportfahrer und Racer

Die Trainingsangebote im Einzelnen

Grundkurs und Ladies Day

Der richtige Einstieg zum sicheren Fahren für alle Biker/innen. Ideal zum Saisonstart, auch besonders geeignet für Fahranfänger und Wiedereinsteiger. Der Theorieteil besteht aus: Fahrphysik, mentale Vorbereitung, Gefahrenlehre und Technik. Der Praxisteil besteht aus: Handhabung des stehenden Fahrzeuges, Langsamfahren, Slalom, Lenkimpuls, Ausweichübungen, Bremstraining und richtige Blickführung.

Aufbaukurs

Für alle Biker, die Ihr Grundwissen verbessern und den sicheren Umgang mit dem Motorrad vertiefen möchten. Ihr habt mehrjährige Motorraderfahrung oder einen Grundkurs bei uns oder einem anderen Veranstalter absolviert. Auf vielfachen Wunsch und als logische Konsequenz aus unserem bisherigen Angebot bieten wir einen Aufbaukurs an. Teile aus dem Grundkurs werden vertieft und gesteigert und durch neue ergänzt. Hier steht die Fahrpraxis im Vordergrund, aber die Theorie kommt auch nicht zu kurz.

Intensivkurs

Zeitlich kürzer als der Grund- und der Aufbaukurs. Der Theorieteil beinhaltet Fahrphysik und mentale Vorbereitung. Der Schwerpunkt liegt je-

doch auf dem praktischen Fahren. Der Praxisteil besteht aus Übungsbestandteilen des Grund- und Aufbaukurses.

Trainingsplatz ist jeweils in 61184 Karben, Dieselstrasse 11 - 13 auf dem Gelände von Hagebau Fass

Kurventraining

Ein Kurventraining ist kein Renntraining!

Wir fahren auf dem „Vogelsbergring“ (Kartbahn in Wächersbach-Wittgenborn), eine Aussenkartbahn, die auch für die Supermoto Internationale Deutsche Meisterschaft genutzt wird, also auf abgesperrtem Gelände mit Auslauf- und Sicherheitsbereichen und ohne Gegenverkehr.

Die Trainingsziele sind sicheres Beherrschen des Motorrades, insbesondere vor, innerhalb und nach einer Kurve, die Verbesserung der Blickführung und die „richtige Linie“, um Gefahrensituationen zu meistern oder diese im Idealfall zu vermeiden.

Es werden verschiedene Module in getrennten Gruppen angeboten: Je Gruppe jeweils mit Fahrzeiten von 7 x 15 Minuten.

A) Instruktorentraining

Die meisten Teilnehmer sind unerfahren auf Rundstreckenkursen. Daher haben wir extra ein Instruktorentraining mit begleitender Videoanalyse aufgebaut.

Einsteiger, Erfahrene und Fortgeschrittene werden deshalb in getrennte Leistungsgruppen aufgeteilt.

Es sind zusätzlich zu den Instruktoren auch kompetente Betreuer für euch vorgesehen.

B) Freies Fahren

aufgeteilt in Gruppen der Sportfahrer und Gruppe der Racer mit Rundkurs oder Renn-erfahrung – ohne Instruktorenbetreuung

Ihr habt Lust an einem Training teilzunehmen? Dann jetzt online anmelden!!

www.winkelmesser-frankfurt.de ■

Zurück zum Inhalt

Abschlussfahrt am 26.11.2022 auf den Weihnachtsmarkt nach Orschel

von Holger Richter

Tatsächlich war es keine gemeinsame Fahrt. Doch was viel wichtiger war, es war eine gemeinsame Aktion. Zum „Ende von Corona“ sind noch viele zurückhaltend, was persönliche Kontakte angeht. Deshalb haben wir eine Veranstaltung gefunden, die die individuelle Teilnahme ermöglicht, keine lange Busfahrt erfordert und miteinander sein ermöglicht. Der erste Glühwein oder -Orangensaft, das miteinander in der Kälte stehen, der Spaziergang und das Entdecken interessanter Stände sowie der persönliche Austausch beim Spaziergang oder dem anschließenden Essen im Alt-Oberurseler Brauhaus haben wieder ein Stück Gemeinsamkeit geschaffen. ■

Zurück zum Inhalt

Wittgenborn – Kurvertraining des MSC Winkelmesser

von Raphael Röhrich

„Vorweg gesagt: Ein Kurventraining ist kein Renntraining!“, die Ausschreibung zeigt deutlich was die Teilnehmenden zu erwarten haben. Oder genauer, was eben nicht. Ein Sicherheitstraining mit besonderem Blick auf die Kurvenfahrt gepaart mit den Vorteilen der Rennstrecke, Auslaufzonen und fehlender Gegenverkehr. In einer solchen Umgebung soll man sich am besten auf das eigentliche Beherrschen des Mopeds fokussieren können, um später, in der realen Straßenverkehrswelt, diese Technik auch in heiklen Situationen abrufen oder solche sogar vorab vermeiden zu können.

Genug der einleitenden Worte, es ist 8:15 Uhr an einem wunderschönen Samstagmorgen und die letzten Teilnehmenden trudeln noch fast pünktlich zur verpflichtenden Fahrerbesprechung und Einweisung ein. Gabi wickelt routiniert den nötigen Papierkram ab, überreicht die Startnummern sowie die Hinweise wo sie anzubringen sind und los geht die wilde Fahrt.

Olli stellt sich und das ganze Team vor und erklärt wie die Veranstaltung ablaufen soll, wo der Ablaufplan hängt und dass pünktlich gestartet wird. Instruieren werden heute Olli selbst, Olli Nr. 2 und Joachim. Toiletten hier, Mittagessen dort, Snacks und Getränke da, für alles ist gesorgt. Die Sonne brennt, die ersten Buffs und Basecaps schützen jetzt schon vor den heimtückischen Sonnenstrahlen. Eine kurze Einweisung in die Flaggenkunde des heutigen Tages und ab geht es auf die Strecke – aber noch zu Fuß.

Man kann in einige ungläubige Gesichter blicken, als die Truppe die erste Kurve der 1038 m langen Kartbahn im Vogelsbergkreis erreicht. Die 180 ° Kehre stellt so manchen Pass in den Schatten und ist dabei auch recht schmal, vermeintlich. Ein paar warme Worte und den restlichen Streckenverlauf später starten die Freifahrer. Weiterhin kritische Blicke. „Ob das wohl mit meiner großen Maschine überhaupt geht?“

Während die kleinen und großen Hobbyrennfahrer die Strecke und sich aufwärmen, werden die Instruktorengruppen eingeteilt. Knieschleiferfraktion, sportlich, gemütlich. Erwartungsgemäß ballt sich das Gros der Benzinjunkies im Mittelfeld, aber Olli weiß das Feld zu entzerren und befragt einzelne nach ihren Erfahrungen und sortiert um. Wow. Die Einteilung passt schon richtig gut!

Volle Aufmerksamkeit bei Olli, Joachim und den Sicherheitshinweisen zum Führungswechsel

50 ccm Pocketbike und 100 ccm Minibike, die kleinen fahren wie die ganz großen

Nach dem ersten Turn, dem Kennenlernen des Vogelsbergrings und dem Überwinden der ersten Bedenken kommt kein Motorrad ohne eine grinsende obere Hälfte zum Winkelmesser-Pavillon. Erste Eindrücke werden geteilt, erste Tipps und Tricks werden gegeben. Nächster Schritt ist jetzt das Ermitteln des Status Quo. Dazu fahren die Gruppen mit ihren Instruktoren auf den Rundkurs und wechseln die Führungsposition Runde um Runde, sodass der Trainer Stärken und Defizite aller Mensch-Motorrad-Teams genau betrachten und nach dem Turn die richtigen Kniffe erklären kann. Die Pausen zwischen den Ausfahrten führen zu intensiven Benzingesprächen und haben hohen Unterhaltungswert.

Spätestens bei der dritten Ausfahrt ist jedem klar: „Was die Instruktoren uns hier erzählen, funktioniert wirklich erstaunlich gut!“, sodass die Kontrolle von Mensch über die Maschine mit jeder Kurve zunimmt. Von der kleinen 125 ccm Rennmaschine bis zum 1250 ccm Reisedampfer, vom 80er-Jahre- Urgestein bis zum modernen Euro5- Geschoss, jeder hat Spaß am Fahren und am Lernen.

Die flotte Vera, gefolgt vom Instruktor Joachim samt seiner Helmkamera für den Videobeweis

Mit der Videoanalyse wird das Training auf das nächste Level gehoben. Was man denkt auf dem Motorrad zu tun und was das Video unumstößlich zeigt, weicht bei fast allen Piloten und Pilotinnen weit voneinander ab. Gefühlt war der Ellenbogen á la Quartararo fast am Asphalt, gefahren knapp schräger als 25°. Aber viel wichtiger, die kleinen Feinheiten, die der geschulte Blick von Olli und seinem Team sofort erkennt und deren Korrektur letztendlich Sinn des ganzen Tages ist. Konstruktiv, mit guten Beispielen, kurzweiligen „Wie mache ich es nicht“-Videos und effektiven Handlungsanweisungen bringen Joachim und die Ollis den Teilnehmern mehr und mehr Sicherheit.

Mittagspause in Wittgenborn. Die ansässige Gaststätte zaubert ein exquisites Buffet aus diversen Pastavariationen, Rohkost und Salatdressing. Viele alkoholfreie Weißbiere helfen den Elektrolythaushalt wieder in den Griff zu bekommen, denn die Sonne brennt weiterhin gnadenlos. Gut gestärkt geht es zurück ins Fahrerlager und auf in die nächsten Turns. Es ist Zeit, die Früchte der Aufnahmen zu ernten und den Instruktoren zu zeigen, dass man ihnen tatsächlich zugehört hat. Die Fortschritte sind verblüffend. Wir wurden schneller, schräger,

lockerer. Und daher sank die Unsicherheit. Oder umgekehrt? Die nächsten Aufnahmen der Actioncam zeigen wie teilweise langjährige Fehler langsam verschwinden, der AHA-Effekt hat alle fest in seinem Bann.

Wir nähern uns den letzten Turns, die Sonne brennt. Der nette Sanimensch, hier gilt tatsächlich mal „besser Haben als Brauchen!“, erinnert zwischendrin gerne freundlich daran etwas Flüssigkeit zu sich zu nehmen und zeigt in netten Gesprächen, dass er es bevorzugt weiterhin bloß Statist bei dieser Veranstaltung zu bleiben.

Unfallfrei schließt der, zugegebenermaßen recht etwas spärlich besetzte 7. Turn der gemütlicheren Instruktorengruppe die Veranstaltung pünktlich um 17:00 Uhr ab - wie ein Schweizer Uhrwerk. Ausgelaugte aber glückliche Zweiradjünger geben noch abschließend Feedback aus Sicht der Teilnehmenden, ein Gruppenbild wird geschossen und ab geht es wieder nach Hause. Eins ist dabei aber jedem klar, das war nicht das letzte Mal. ■

Boxengasse und Startaufstellung: Ab hier gilt volle Konzentration

Zurück zum Inhalt

Spezialwerkstatt für BMW-Motorräder!

Als freier Meisterbetrieb sind wir auf BMW-Motorräder der Serien K75-1100 sowie auf Boxer ab /5 bis R100R spezialisiert. 4-Ventiler und F-Modelle sind jederzeit willkommen.

- Inspektion und Reparatur, HU und AU, gründliche Arbeit und faire Preise.
- Getriebe- und Motorinstandsetzung, Restauration und Neuaufbau, Elektrik und Zündung, Vergaser und Benzineinspritzung.
- Neu- und Gebrauchtteile, Öle und Pflegemittel, Filter und Batterien, Tipps und Tricks.
- Holen und Bringen, Sommer und Winter, schnell und freundlich. Und vieles mehr.

Neuer Standort: an der B3 in Dreieich-Sprendlingen, neben OBI, zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Die Gratenau Motorradwerkstatt
Frankfurter Straße 121 · 63303 Dreieich
Telefon 06103 - 388 155 · Mail: gratenau@arcor.de

DIE GRATENAU MOTORRADWERKSTATT

Spezialist für BMW K-Serie & Boxer, Service und Teile

Neu: www.gratenau-werkstatt.de

Supermoto IDM 2022 (Ü40-Cup)

von Klaus Hämmelmann

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

Die Supermotosaison 2022 startete in Schaafheim. Die Strecke in Schaafheim überraschte mit einem neuen Offroad Teil und der ist echt gelungen. Es gab von den Fahrern nur positive Stimmen zu dem neuen Abschnitt. Von einem 10. Startplatz aus startete ich in die Saison. Beide Rennen waren sehr kurzweilig, nach tollen Zweikämpfen mit Axel und Lutz beendete ich die Rennen auf einem guten 10. bzw. 11. Platz.

Das zweite Rennen in St. Wendel war leider schon nach dem 2. freien Training beendet. Im Kurvenabschnitt Omega stürzte Jörg unmittelbar vor mir, so dass ich keine Chance hatte auszuweichen. Ich fuhr mit ca. 70 km/h in Schräglage in das gestürzte Motorrad und kam dabei selbst zu Fall. Leider hatte sich mein rechtes Bein in meiner Maschine verfangen und verdrehte sich dabei. Obwohl ich die Unfallstelle auf meinem eigenen Motorrad verlassen konnte, war mit dem stark angeschwollenen Knie an ein Weiterfahren nicht mehr zu denken.

Zwei Wochen später waren wir zum nächsten Rennen in Wittgenborn. Im freien Training am Freitag fuhr ich nur einen Törn, da ich mein Knie für die Rennen schonen wollte! Trotz starker Schmerzen im Knie ging es ganz gut. Das Zeittraining beendete ich auf dem 15. Platz. Es war ein starkes Fahrerfeld, so dass die Zeitabstände zwischen den Fahrern sehr eng waren. Eine halbe Sekunde schneller und ich wäre auf den 6. Platz gefahren. Völlig untypisch für den Ü40-Cup war das 1. Rennen von vielen Stürzen geprägt. Am Ende kam ich als 9. ins Ziel. Im 2. Rennen fiel ich durch ein Ausweichmanöver im Offroad zunächst auf den 20. Platz zurück, konnte mich aber anschließend wieder auf den 12. Platz vorkämpfen.

Beim nächsten Lauf am Harzring war es wieder hochsommerlich warm und durch die lange Trockenheit sehr staubig. Von meinem 17. Startplatz aus ging es diesmal leider nicht weiter nach vorne. Im 1. Lauf kollidierte ich im Offroad mit einem Gaststarter. Bis das Motorrad wieder lief, war ich auf Platz 32 abgerutscht. Am Ende sprang dann nicht mehr als Platz 22 heraus. Von den Rundenzeiten wäre ein 10. Platz gut möglich gewesen. Im 2. Rennen lief es leider auch nicht besser, da ich meine Husky ausbremste (umgangssprachlich: abwürgte) und erstmal wieder letzter war, so dass ich die Zielflagge als 20. sah.

An dem Rennen in Schleiz konnte ich leider nicht teilnehmen. Für das letzte Rennen in der Saison 2022 ging es nach Oschersleben. Das Zeittraining beendete ich auf einem enttäuschenden 21. Platz. Im 1. Rennen konnte ich einen Platz gut machen und landete auf dem 20. Platz. Besser lief es dann im 2. Rennen, nachdem ich hier auf dem 17. Platz landete. Insgesamt für mich dennoch ein enttäuschendes Ergebnis. Überschattet wurde das Wochenende von zwei schweren Unfällen in unseren Team. Den beiden Fahrern geht es inzwischen aber wieder besser. ■

Vielen Dank an das Supermoto Team ADAC Hessen-Thüringen und alle Winkelmesser für die Unterstützung!

Zurück zum Inhalt

Rennbericht Saison 2022

von Philipp Laupus

Mit viel Vorfreude bin ich Anfang des Jahres in die Vorbereitung auf die Saison 2022 gestartet. Zusammen mit meinem Bruder Tobias und Onkel Klaus war ich in der Cross-Halle in Bauschheim trainieren. Sobald auch Outdoor-Trainings auf der Kartstrecke in Schaafheim möglich waren habe ich auch dort jede Möglichkeit genutzt um zu fahren. Nach der Vorbereitung fühlte ich mich fit für die Saison.

Leider zog ich mir dann 2 Wochen vor dem ersten Rennen eine Sehnenscheidenentzündung zu. Dennoch ging ich in Schaafheim an den Start und hoffte, dass die Schmerzen aushaltbar blieben. In den Trainings am Freitag und Samstag konzentrierte ich mich hauptsächlich auf den Offroadteil, da dieser neu angelegt wurde. So versuchte ich, Kraft für die Rennen zu sparen und meine Hand zu schonen. Das Zeittraining am Nachmittag lief für mich verhältnismäßig gut. Ich hatte einige freie Runden und konnte mich Runde für Runde verbessern. Am Ende des Zeittrainings konnte ich mir den 20. Startplatz erfahren. Ich war mit dem Ergebnis zufrieden.

Am Sonntag standen endlich die Rennen an. Die Spannung stieg und ich freute mich sehr. Der Start im ersten Rennen war gut und ich konnte auch gleich 2 Plätze gut machen, jedoch kam es dann zu ein paar Berührungen beim Start und ich musste diesen ausweichen, wobei ich gleich wieder 3 Plätze verlor. Im weiteren Verlauf des Rennens verlor ich leider noch einen Platz und beendete auf P22. Der Start des zweiten Rennens war noch besser und ich konnte auf P17 vorfahren, doch dann kam es zu ein paar engen Manövern und ich verlor dadurch wieder zwei Plätze. Während des Rennens tat meine Hand leider immer mehr weh und ich musste das Tempo reduzieren, wodurch ich weitere Plätze verlor. Am Ende kam ich als 24. ins Ziel.

Da ich dann an der Hand operiert werden musste, fiel ich zunächst beim Rennen in Sankt Wendel aus.

In Wittgenborn ging ich dann wieder an den Start. Ich habe mich bestmöglich auf das Rennen vorbereitet, jedoch war ich noch lange nicht in Topform. Da Wittgenborn meine Heimstrecke und der Offroadteil nicht allzu lang ist hatte ich dennoch Hoffnung auf ein gutes Ergebnis.

Die freien Trainings habe ich dafür genutzt, die Belastbarkeit meiner Hand zu testen. Das war wichtig, da ich zwischen der Operation und dem Rennen keine Möglichkeit hatte, Motorrad zu fahren. Die Trainings liefen gut, besser als ich es mir vorgestellt hatte. Im Zeittraining gab es einen harten Kampf um die Startplätze da das gesamte Starterfeld sehr nahe beieinander lag. Aufgrund der enormen Hitze war es sehr schwierig den richtigen Reifen auszuwählen. Am Ende habe ich mich für den Metzeler K0 entschieden. Mit diesem Reifen musste ich schnell eine Zeit setzen da dieser ansonsten zu

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

heiß geworden wäre. Ich konnte mir den 16. Startplatz mit einer Zeit von 1:01,233 Minuten sichern. Das waren nur 3,2 Sekunden Abstand zur Pole Position.

Im ersten Rennen hatte ich einen guten Start und konnte meine Position gut bis zum Offroad verteidigen. Dort ist mir im Getümmel der Motor ausgegangen und es haben mich leider einige überholt. Ich konnte wieder drei Plätze aufholen, jedoch ließ gegen Ende des Rennens meine Kraft nach und ich verlor diese wieder. Am Ende wurde ich 21er.

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

Im zweiten Rennen hatte ich wieder einen guten Start. In der ersten Runde ist mir im Offroad ein anderer Fahrer ins Motorrad gefahren. Wir waren eine kurze Zeit verkeilt, wodurch ich wieder Plätze verlor. Dann hatte ich eine gute Aufholjagt mit schönen Zweikämpfen und kam als 18. Ins Ziel. Ich hatte so kurz nach der OP niemals mit einem so guten Ergebnis gerechnet und war sehr zufrieden.

Das nächste Rennen fand am Harzring statt. Freitags gab es bereits ein freies Training des Veranstalters. Dieses habe ich genutzt um die Strecke kennen zu lernen, da ich dort noch nie gefahren war. Der Asphalt lag mir gut, doch der Offroad war sehr staubig und löchrig und somit sehr schwierig zu fahren. In den freien Trainings war der Offroad geschlossen, da dieser bearbeitet wurde und es war noch nicht klar, ob er zum Zeittraining geöffnet werden würde. Im zweiten freien Training konnte ich auf den 11. Platz fahren und war damit sehr zufrieden. Für das Zeittraining wurde der Offroad dann geöffnet. Dieser war nun sehr gut befahrbar und ich kam gut zurecht. Das Mittelfeld lag zeitlich wieder sehr nahe beieinander. Leider konnte ich nur den 22. Startplatz erzielen.

Im ersten Rennen habe ich keinen guten Start erwischt. Das hielt mich zum Glück aus dem engen Startgetümmel heraus. Als es in der ersten Runde auf den Asphalt ging, wollte ich an der Gruppe vor mir dranbleiben. Doch als der Fahrer vor mir einen Fehler machte, fuhr ich ihm ins Hinterrad hinein und stürzte. Zum Glück konnte ich weiterfahren und ein paar Plätze gut machen. Da ich aber aufgrund des Sturzes schmerzen im Arm hatte, konnte ich das Tempo nicht die komplette Renndistanz durchhalten und kam als 22er ins Ziel.

Im zweiten Rennen hatte ich einen guten Start. In der ersten Kurve sind mehrere Fahrer gestürzt, doch ich konnte gut ausweichen und meine Position sichern. Im weiteren Rennverlauf gab es keine Änderungen und ich kam als 18er ins Ziel.

Leider war die Saison nach diesem Rennen für mich schon zu Ende. Meine Hand musste erneut operiert werden, da sich erneut eine Entzündung ausgebreitet hatte und die Schmerzen nicht aushaltbar waren. Trotzdem unterstützte ich meinen Bruder und meinen Onkel bei den Rennen. Die Verletzung ist nun komplett ausgeheilt und die Hand wieder voll belastbar. Für die kommende Saison laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. ■

Zurück zum Inhalt

Internationale Deutsche SuperMoto – Meisterschaft 2022

von Marcel Witter

2022 ging es das erste Mal für mich in der Klasse S4 an den Start. In dieser Klasse gibt es 2 Gruppen mit ca. 34 Fahrern, die in einem Halbfinale ausfahren, welche Fahrer direkt ins große Finale einziehen und welche im kleinen Finale um 6 weitere Startplätze für das große Finale kämpfen müssen.

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

Schaafheim

Bei dem ersten Rennen in Schaafheim hatte ich Respekt vor dem großen, neuen Offroad der erst kurz vor der Veranstaltung fertiggestellt war. Nach dem ersten Warm-Up war die Sorge aber auch verflogen und ich hatte riesigen Spaß vor dem heimischen Publikum und konnte mein erstes Rennen im kleinen Finale auf Platz 23 von 30 beenden.

Wittgenborn

Auf unserer zweiten „Heimstrecke“ konnte ich mich gerade im Offroad von Turn zu Turn steigern und am Ende mein bestes Ergebnis mit Platz 14 von 28 Teilnehmern im kleinen Finale einfahren. Meine klaren Schwachpunkte auf dieser Strecke waren die zwei Bodenwellen im inneren Anlieger, welche ich nicht sicher durchfahren konnte. (Im Offroad Bereich gibt es oft eine innere und äußerer Line die man in Kurven wählen kann). Hier konnten mich meine Gegner innen gut überholen. Trotz allem war ich sehr zufrieden und wusste woran ich zu arbeiten habe.

Schleiz

Keine Teilnahme allerdings als Schrauber dabei.

Harz-Ring

Auf dem Harz Ring hatte ich einige Probleme. Hier werde ich der Strecke und mir 2023 eine neue Chance geben. Rückblickend wäre es für mich sinnvoller gewesen mit meiner Erkältung das Rennen abzusagen. Hier konnte ich nur den vorletzten Platz einfahren.

Sankt Wendel

Eine Strecke die mitten durch den Ort von Sankt Wendel führt. Ein attraktionsreicher Stadtkurs mit vielen Zuschauern, bei dem dieses Jahr vom 9-11.06.2023 im Rahmen IDSM auch die Weltmeisterschaft zu Gast sein wird. Für mich war es das Highlight der Saison, auch wenn wir bei 40 Grad unter dem Zelt alle körperlich an unsere Grenzen gekommen sind. Abschließend kann ich allerdings sagen, dass ich unter warmen Bedingungen besser zurechtkomme.

Oschersleben

Oschersleben hätte für mich ein krönender Abschluss werden können ... hier liegt die Betonung leider auf können. Hier habe ich mich sehr schnell wohl gefühlt und konnte für das kleine Finale den Startplatz 11 von 29 Fahrern herausfahren. Nach der ersten Runde konnte ich mich schon auf Platz 9 vorkämpfen und hatte eine realistische Chance noch Plätze gut zu machen. In der zweiten Runde war ich dann vor der Schikane zu spät auf der Bremse und hatte so einen anderen Ausgangswinkel am Kurvenausgang weswegen ich mich wenige Minuten später im Medical Center wiederfand. Mittlerweile befinde ich mich schon wieder in der Vorbereitung für das neue Jahr und werde das Ziel verfolgen das große Finale der S4 zu erreichen. ■

Zurück zum Inhalt

Bei der BMW M 1000 R, kurz M R, trifft Superbike auf Dynamic Roadster und Racetrack verschmilzt mit BMW M Rennsport. Kontrolliere noch nie dagewesene Power und übertriff Dich selbst. Komm bei uns vorbei – der M R Vierzylinder wartet auf Dich.

Mehr Infos findest Du auch unter: **bmw-motorrad.de/m1000r**

MOTORRAD Senger GmbH

BMW Motorrad Vertragshändler

Eisenstraße 26 *Tel. 0 61 42 / 6 80 21*
65428 Rüsselsheim *Fax 0 61 42 / 6 36 00*

www.motorrad-senger.de

MAKE LIFE A RIDE

DMSB-Supermoto-Meisterschaft 2022

von Tobias Laupus

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

Das Jahr 2022 hat gut vorbereitet begonnen. Mit viel Training in der Cross-Halle in Bauschheim mit meinem Bruder Philipp und meinem Onkel Klaus war dort schonmal gut vorgesorgt. Die Trainings waren für mich diesmal besonders wichtig da ich mich noch an die neue Maschine gewöhnen musste. Mit mehreren Extra-Trainings im Frühjahr in Schaafheim waren wir schließlich alle gut vorbereitet.

Leider konnte ich in Schaafheim zum Saison Auftakt nicht an den Start gehen. Grund dafür waren meine Abschlussprüfungen in der Schule die in der folgenden Woche anstanden; ich wollte schlichtweg nichts riskieren. Nachdem alles Schulische durch war und die Abschlussprüfungen geschrieben und bestanden waren ging es dann zum zweiten Rennen der Saison nach St. Wendel!

St. Wendel ist das jährliche Highlight der Supermoto IDM, da es mitten in der Stadt gefahren wird. Dort angekommen merkte man direkt eins: es wird verdammt heiß! Noch am Anreisetag abends alles Nötige aufbauen und das Motorrad von der Technischen Abnahme checken lassen, so war zumindest der Plan. Aber alles verzögerte sich ein wenig, weshalb ich die Technische Abnahme dann doch nicht mehr am Abend durchführen konnte. Für den Samstag hieß es nun früh aufstehen! Früh morgens raus aus den Federn, schnell fertig gemacht und zur Rennstrecke gedüst, um alles startklar zu machen. Schon morgens um 7 Uhr war es dann bereits um die 30 Grad warm. Die Trainings standen an und nun hieß es sich an die Strecke und das Bike gewöhnen. Mir gelang alles glücklicherweise recht schnell. Nach den freien Trainings stand das Qualifying am Nachmittag an. Mit über 40 Grad Außentemperatur war das nicht nur für Maschine und Motor anstrengend, sondern auch für mich. Im Zeittraining konnte ich dann den 28. Startplatz einfahren. Für die Rennen am Sonntag hieß es dann Attacke. Für das erste Rennen war ich recht zuversichtlich da es bis dahin noch nicht allzu heiß war. Am Ende konnte ich abzüglich der Youngster & Gaststarter den 23. Platz einfahren. Im 2. Rennen ist dies mir leider nicht gelungen. Dort musste ich trotz der sehr guten Platzierung auf dem 11. Platz nach 5 Runden das Rennen wegen Kreislaufproblemen abbrechen. Dennoch war ich mit dem 1. Rennen sehr zufrieden!

Das 3. Rennen im diesjährigen Kalender war auf unserer Heimstrecke in Wittgenborn. Das Erste was wir feststellten: Es war nicht so heiß wie in St. Wendel! Da ich die Strecke schon von klein auf kenne, war ich dort recht schnell im Flow. Am Nachmittag im Qualifying konnte ich mir dann den 18. Startplatz sichern. Mit dem Startplatz war ich mehr als zufrieden und bin am Rennsonntag mit voller Motivation in den ersten Lauf gestartet. Dort konnte ich abzüglich der Gaststarter & Youngster den 14. Platz einfahren. Mit dem sehr zufriedenstellenden Ergebnis startete ich voller Euphorie in das 2. Rennen. Mit wunderbaren Zweikämpfen und einem gut funktionierenden Bike konnte ich dort abzüglich der Gaststarter und Youngster schließlich den 11. Platz einfahren!

Das nächste Rennen nach Wittgenborn war nun der Harzring. Diesjährig neu in den Kalender aufgenommen war die Vorfreude groß. Das Wetter war gut und man freute sich auf viele Runden mit seinen Rennkollegen und Freunden. Die Strecke kann man schön rund fahren was uns allen drei zugutekam. In den freien Trainings gut auf die Strecke eingefuchst erreichte ich am Samstagnachmittag im Qualifying den 26. Startplatz. Das 1. Rennen lief dann leider eher bescheiden. In der ersten Runde ist mir beim Anbremsen ein Fehler passiert und das Vorderrad klappte ein. Durch dieses Missgeschick verlor ich den Vorsprung den ich direkt am Start herausgefahren hatte. Daher konnte ich mir dort am Ende nur den vorletzten (29.) Platz sichern. Im 2. Rennen wollte ich dann endlich abliefern. Der Start machte mir dann aber einen dicken Strich durch die Rechnung. Am Offroad-Eingang verhakten sich zwei Rennkollegen und überschlugen sich. Dadurch entstand ein gigantischer Stau. Gottseidank kam ich noch relativ gut davon weg und konnte das Rennen fortführen. Schließlich konnte ich den 19. Platz einfahren!

Foto: Mazzes Fotomatrix, Mathias Schmid

Das vorletzte Rennen stand an: Es war Schleiz! Das Schleizer Dreieck befahren wir nun seit 3 Jahren. Das Wetter war durchwachsen aber dennoch gut. Die Streckenführung wurde minimal geändert, doch darin war man schnell eingefuchst. Im Zeittraining konnte ich somit den 25. Startplatz belegen. Durch die sehr angenehmen Temperaturen konnte man ebenfalls angenehm ins 1. Rennen gehen. Dort konnte ich mir durch einen sehr guten Start den 15. Platz sichern. Im 2. Rennen klappte mir am Offroad-Eingang wieder das Vorderrad kurzerhand ein und ich verlor somit vier Plätze. Damit beendete ich das 2. Rennen auf dem 19. Platz.

Schlusslicht war diesjährig die wundervolle Strecke in Oschersleben. Bei anfangs leicht bewölktem Wetter ging es in die freien Trainings. Der Asphalt war griffig und der Spaßfaktor hoch. Leider musste ich für dieses Wochenende die Rennmaschine von meinem Bruder nehmen, da es bei meinem Bike Motorprobleme gab. Trotz des leicht anderen Bikes fühlte ich mich sehr wohl auf der Strecke. Nach den noch leicht bewölkten freien Trainings ging es am späten Nachmittag ins sonnige Zeittraining. Dort konnte ich einen sicheren 14. Startplatz einfahren. Mit einem guten Start und noch besserer Konstanz beendete ich das 1. Rennen auf dem 11. Platz! Im 2. Rennen lief dann wieder mal alles ganz anders. Dort drehte sich das Bike beim Offroad-Ausgang weg und ich bin gestürzt. Durch diese Bodenprobe verlor ich leider viele Plätze und beendete das Rennen schließlich nur auf dem 22. Platz.

Insgesamt bin ich ziemlich zufrieden mit der Saison. Über die Winterpause wird das Bike umgebaut und verbessert. Außerdem versuche ich so gut wie möglich Trainings mitzunehmen. Die Ziele sind daher weit oben angesetzt und ich plane so oft wie möglich mindestens in den Top-10 zu landen. Bis nächstes Jahr! ■

Zurück zum Inhalt

ADAC Pocket Bike Cup 2022 – Rennen 1

von Phoebe Conen

Voller Spannung und Vorfreude bin ich am 6. Mai 2022 ganz früh in Richtung Bopfingen gefahren. Mit dabei: meine Mama. Für den Freitag (freies Training) stand im Vordergrund sich an die Strecke und weiterhin an das Bike zu gewöhnen. Bisher hatte ich nur 5 Trainingstage (3 x Wittgenborn und 2 x Oschersleben) und ich möchte natürlich weiterhin Fortschritte machen in meiner Rookie-Saison.

Samstag – Freies Training

Ziel war es am Morgen nach dem Frühsport nochmals Strecke und Bike zu testen. Erste gemessene beste Rundenzeit: 1:27,174. Diese erste persönliche Bestzeit wollte ich im Laufe des Tages natürlich schlagen ...

Zeittraining 1

Nun galt es erstmals in der Meisterschaft zu zeigen was ich bisher gelernt habe. Leider gab es bereits in Runde 1 einen Zusammenstoß mit Vincent#24. Wir mussten beide die Strecke verlassen und zum Medizincheck. Kein gelungener Start für uns zwei Neulinge in die Saison, da wir keine gemessene Rundenzeit hatten.

Zeittraining 2

Jetzt war es wichtig eine gewertete Runde zu bekommen nach dem missglückten ersten Qualifying. Diesmal gab es keinerlei Zwischenfälle und ich konnte 7 Runden komplett fahren. Ergebnis: 1:26,025 und P5 in den beiden Rennen.

Rennen 1

Nach einem super Start konnte ich direkt an Ron#45 vorbei auf P4 kommen und diese Position bis Runde 4 in einem spannenden Zweikampf verteidigen. Leider hat mich das wilde Gestikulieren und Schwingen der blauen Flagge so irritiert, dass ich vom Gas ging und sowohl der überrundende Paul#77 als auch Ron#45 vorbeizogen. Ich konnte ihn nicht mehr einholen und beendete mein erstes Rennen auf P5 und konnte so die ersten Meisterschaftspunkte (11)

sammeln. Beste Runde: 1:22,596. Wieder eine Steigerung!

Rennen 2

Kein guter Start, aber mit viel Speed konnte ich Ron#45 noch vor der ersten Kurve wieder von P4 verdrängen. Phoebe#7 vs. Ron#45 die Zweite. Diesmal habe ich meine Position 7 Runden verteidigen können und fuhr somit 14 weitere wichtige Punkte ein. Beste Zeit 1:20,587. Eine weitere Verbesserung um 2 Sekunden!

Fazit

Ein spannender und anstrengender Renntag mit vielen Höhen und Tiefen, aber ich bin sehr zufrieden, da ich mich persönlich mit jedem Durchgang steigern konnte und nach dem ersten Renntag auf 4 in der Gesamtwertung gelistet bin.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meiner Mama bedanken, die mich hier fantastisch unterstützt und mich und das Bike überall hinfährt und sich um alles kümmert. Meine Schwester und Papa kamen am Renntag zum Unterstützen und Anfeuern – vielen Dank – ich habe mich sehr gefreut, dass ihr alle dabei wart.

Natürlich auch vielen Dank an das gesamte ADAC Hessen-Thüringen Rennteam! Ihr seid spitze und in Faßberg greifen wir erneut an! ■

Zurück zum Inhalt

STARTEN SIE MIT UNS IN DIE NEUE SAISON 2023!

INDIAN-RHEINMAIN.COM

INDIAN MOTORCYCLE®
of Rhein-Main

CRUISER-CENTER GMBH

INDIAN MOTORCYCLE® Vertragshändler
VICTORY MOTORCYCLE Servicestützpunkt
Marken- und typoffene Meisterwerkstatt
Motorradbekleidung, Helme, Zubehör
Moselstraße 45, 63452 Hanau, 06181/18 90 900, info@cruiser-center.de
www.cruiser-center.de

ADAC Pocket Bike Cup 2022 – Rennen 2

von Phoebe Conen

Für das zweite Saisonrennen sind wir ins ca. 450 km entfernte Faßberg gereist. Die Kartbahn liegt in einem geschützten Militär-Fliegerhorst der Luftwaffe und wir konnten neben der Strecke einige Wracks sehen, das war ziemlich cool.

Freies Training

Der Samstagvormittag war auf Grund des wechselhaften Wetters sehr unangenehm zu fahren. Es gab teilweise Platzregen und dann wieder strahlenden Sonnenschein. Ich kam mit der nassen Fahrbahn im freien Training am besten zurecht und nahezu alle anderen Fahrer stürzten dabei. Aber natürlich waren wir alle nur sehr langsam unterwegs auf der rutschigen Strecke.

Zeittraining 1

Im ersten Zeittraining war die Strecke wieder trocken und hier hatten die erfahrenen Fahrer wieder klar die Nase vorn und ich hatte meine beste Runde mit 1:06,830. Das war die sechstbeste Zeit.

Zeittraining 2

Vor dem zweiten Zeittraining hatte es wieder ordentlich geregnet und die Strecke war wieder sehr rutschig und schwer zu befahren. Insgesamt konnte ich in diesem Turn die viertbeste Zeit rausfahren (1:22,598), aber das gesamte Fahrerfeld war natürlich viel langsamer als im ersten Zeittraining. Das bedeutete für mich P6 als Startposition in den beiden Rennen.

Rennen 1

Wie so oft konnte ich einen guten Start hinlegen und zwar einige Positionen gut machen, aber die Jungs sind alle natürlich noch viel schneller in den Kurven, so dass ich schnell wieder auf P6 zurückfiel, aber tapfer diese Position 2 Runden gegen Ron#45 verteidigen konnte. Leider hatte er mich dann doch noch überholen können und ich lag am Ende von Rennen 1 auf dem 7. Platz konnte somit aber auch wieder einige Punkte für die Gesamtwertung einkassieren.

Rennen 2

Kein so guter Start diesmal, aber ich konnte am Feld dranbleiben. In Runde 2 konnte ich Karl#11 überholen und habe diese Position bis zum Schluss verteidigen können. Mit 1:04,618 hatte ich in diesem Rennen auch meine insgesamt schnellste Zeit in Faßberg.

Fazit

Wieder habe ich ein bisschen mehr Rennerfahrung sammeln können und wir haben festgestellt, dass Regen mein Rennwetter ist.

Vielen Dank wieder an meine Mama, die mit mir angereist ist und gezeltet hat und natürlich auch vielen Dank an das gesamte ADAC Hessen-Thüringen Rennteam! ■

Zurück zum Inhalt

ADAC Pocket Bike Cup 2022 – Rennen 3

von Phoebe Conen

Für das dritte Saisonrennen ging es ins etwa 400 km entfernte Oschersleben. Die Kartbahn liegt direkt neben der großen Rennstrecke und wir konnten auch diese mal besichtigen. Das war wirklich sehr beeindruckend.

Freies Training

Nachdem ich am Freitag bereits einige Turns absolvieren konnte war auch das freie Training am Samstag wirklich gut und ich hatte mit 0:55,876 eine sehr ordentliche Zeit.

Zeittraining 1

Ich gewöhnte mich immer besser an die Strecke und konnte wieder eine schnellere Rundenzeit rausfahren (0:53,712). Das war aktuell P6.

Zeittraining 2

Im zweiten Qualifying konnte ich leider nur eine Runde fahren (0:53,900), da ich diesen Turn auf Grund eines Sturzes beenden musste. Aber der Medizincheck war ok, mir ging es gut und Bike & Helm waren auch unversehrt. Somit konnte ich nach dem Mittag bei den Rennen starten. Platz 6 ist es allerdings geblieben.

Rennen 1

Jumpstart! – das war natürlich kein guter Auftakt, aber nach dem Sturz in Q2 bin ich auch sehr vorsichtig gefahren und das Ziel lag einzig und allein darin heil über die Ziellinie zu kommen. P7 war es dann am Ende des ersten Rennens.

Rennen 2

Einen Wahnsinns-Start konnte ich hinlegen von P6 auf P2! Aber auch im zweiten Durchlauf versuchte ich eher meine Sicherheit auf dem Bike zurückzugewinnen und fuhr daher lieber ordentlich als risikoreich. Das führte leider dazu, dass ich recht schnell wieder vom Fahrerfeld eingeholt wurde. P7 auch im zweiten Rennen.

Fazit

Ich fühlte mich sehr gut und konnte auch immer besser und schneller werden, aber leider hat mir der Sturz dann die Sicherheit für die Rennen genommen. Schade. Ansonsten wäre mit Sicherheit mehr drin gewesen.

Vielen Dank wieder an meine Mama, die mit mir angereist ist und sich um alles gekümmert hat und natürlich auch vielen Dank an das gesamte ADAC Hessen-Thüringen Rennteam! ■

Zurück zum Inhalt

Bericht vom 6. Rennwochenende ADAC Mini Bike Cup in Wittgenborn

von Luca Diolosa

Foto: Stefan Hauser - Fotograf

Die Wettervorhersage für das Wochenende war 50/50. Im freien Training am Freitag hatten wir eine Mischung von Wolken und Regen und ich hatte wie immer bei solchen Wetterbedingungen sehr viel Spaß.

Am Freitagmorgen lief das Training im Regen ganz gut. Im Laufe des Tages trocknete die Strecke immer mehr ab und wir mussten das Setup ändern. Vor der Mittagspause am Ende des letzten Trainings versuchte ein holländischer Mitstreiter mich in der Kurve zu überholen obwohl das Training eigentlich schon vorbei war. Ich machte ihm Platz da trifft er mich volle Kanne am Lenker wodurch ich die Kontrolle verlor und stürzte.

Im ersten Moment blieb ich auf dem Boden liegen da ich starke Schmerzen an der rechten Hüfte hatte. Danach ging es wieder besser und Papa und ich haben das Motorrad ins Fahrerlager gebracht. Papa musste viel schrauben da das Bike komplett demoliert war. Nach der Reparatur haben wir uns entschieden trotz der Schmerzen weiterzufahren. Am Ende des freien Trainings konnten wir leider nicht feststellen, welche Übersetzung ich am Renntag fahren sollte. Papa wollte noch bis zum nächsten Tag warten. Der Renntag begann dann im trockenen.

Erstes Zeittraining

Das 1. Qualifying gestaltete sich schwierig; 14 Teilnehmer versuchten Ihren Startplatz für beide Rennen zu sichern. Vier holländische Gastfahrer waren ziemlich schnell, trotzdem startete ich motiviert mein Qualifying. Ich konnte mich Runde für Runde verbessern, so dass ich in Runde 7 mit 00:58.892 meine schnellste Zeit fahren konnte. Ich wusste aber da ging noch mehr ...

Zweites Zeittraining

Im zweiten Zeittraining konnte ich die Zeit nochmal auf 00:58.326 verbessern, allerdings legten alle Fahrer eine Schippe drauf und am Ende hatte ich Startplatz 8.

Erstes Rennen

Das erste Rennen lief gut. Ich wurde schneller und die Strecke fing an Spaß zu machen. Ich kämpfte mit den anderen Fahrern um die Plätze 6 bis 7. Schließlich kam ich an den Vorderen vorbei und lag auf Platz 6. Allerdings habe ich diesen Platz dann in der letzten Runde wieder verloren. Am Ende war es dann leider nur Platz 7 aber es war wirklich ein tolles Rennen mit einigen Überholmanövern und es hat Spaß gemacht.

Ihr offizieller Kawasaki-Vertragspartner in Rhein-Main, ständig eine grosse Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen vorrätig.

Wir sind Kawasaki-Vertragshändler seit 1995. Verkauf von Kawasaki Neufahrzeugen und Gebrauchtfahrzeuge aller Marken.
Service, Reparaturen, Umbauten auch für andere Marken.

Barankauf für Gebrauchtfahrzeuge aller gängigen Marken möglich!

Kawasaki Offenbach
-Alex Georges-
Brockmannstr. 9
63075 Offenbach
office@kawasaki-offenbach.com
Tel: 069/810962

Kawasaki
Let the good times roll

Zweites Rennen

Sollten wir noch mal etwas ändern? Wir versuchten noch ein bisschen mehr Traktion zu bekommen und änderten die Übersetzung. Im zweiten Rennen kam ich dann besser vom Start weg und bog als 6. in die erste Kurve ein. Ich konnte mit der Spitzengruppe wieder mithalten und hatte ziemliche krasse Zweikämpfe mit Dany und Tim. Wir lagen sehr knapp beieinander. Diesen 6. Platz konnte ich über das Rennen halten und brachte ihn sicher über die Ziellinie.

Foto: Stefan Hauser - Fotograf

Resümee dieses Wochenendes

1 x 7. Platz, 1 x 6. Platz. Dadurch dass die Holländer wegen stärkerer Motoren nicht in die Wertung gekommen sind, bin ich dann 2 x auf dem 4. Platz gewertet worden. Nun geht es weiter nach Harsewinkel, eine neue und anspruchsvolle Rennstrecke. Drückt mir die Daumen! Euer Luca #64

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle die an mich glauben und mich unterstützen ... Danke an alle Helfer ... danke an das gesamte Team vom ADAC Hessen-Thüringen!

Ebenfalls möchte ich mich bei meiner Familie und bei unserem Team-Trainer Philipp Laupus für die hervorragende Vorbereitung bedanken ...

Danke auch an

MRA, Motul Deutschland, ADAC Mini Bike Cup, Nolangroup Deutschland, Motorrad-Rieke, Eiscafé Rizutti, Harz-Ring, Kurventeam, MSC Winkelmesser Frankfurt, Motorsport-Arena Oschersleben, FIM/ Fédération Internationale de Motocyclisme, Unser MotoGP-Nachwuchs # Support & Community ■

Zurück zum Inhalt

Flinker Hobel
Parkettservice - Meisterbetrieb
Mit uns machen Sie Boden gut !
Parkett- Treppen und Dielensanierung, Neuverlegung von Massivparkett, Mehrschichtparkett, Laminat- und Vinylböden
Inh. me. L. Hollmann Obergasse 20b 61184 Karben
Tel: 06039 - 938 644 Mobil: 0160 - 822 1485
www.FlinkerHobel.de

Motorsport – 45 Jahre 1000 km Hockenheim

von Friedemann Proske

Die Traditionsveranstaltung der 1000 km Hockenheim fand auch in 2022 statt. Nach 2 Jahren Corona Pause ging es zum 45ten mal am Ostersamstag in Hockenheim rund! Das gesamte Orgateam und unsere ehrenamtlichen Helfer hatten sich schon darauf gefreut. Allerdings war das das Starterfeld nur zu 50 % belegt.

Die Fahrerteams waren bei schönstem Wetter gut vorbereitet und motiviert und legten echt tollen Motorsport auf den anspruchsvollen Kurs. Gestartet wurde das Rennen nach dem Reglement des Deutschen Langstrecken Cup DLC. Nach Warm Up und Qualifying war der Le-Mans-Start ein echtes Highlight. Es gab bei erfreulicherweise keine größeren Unfälle und somit musste auch kein Safety Car auf die Strecke. Sogar die Tempolimit in der Boxengasse wurde eingehalten und es gab so gut wie keine Zeitstrafen. Für das Orga- und Helferteam war der Tag somit recht entspannt. Bis auf das leider recht kleine Starterfeld war die Veranstaltung aus sportlicher Sicht ein voller Erfolg.

Aber ... Finanziell waren die 1000 km Hockenheim schon länger am Rande des Machbaren. Dieses Mal stand die Veranstaltung mit dem kleineren Starterfeld sogar noch schlechter da. Trotzdem hofften wir alle auf eine Fortführung in 2023. Aber leider wird es keine 46.te Auflage mehr geben. Motorsport muss halt auch finanzierbar sein und bleiben. Somit stirbt nun Deutschlands dienstälteste Motorrad-Sportveranstaltung.

Vielen Dank an alle Helfer der verschiedenen ADAC-Ortsclubs und an das gesamte Orga-Team des ADAC für die vielen tollen Jahre. Mit einer dicken Träne im Auge sagen wir Adieu. ■

Zurück zum Inhalt

Spontantour von Diana

Saisonauftakt am 14. Februar 2022

von Diana Preys

Saisonstart für Blondie, meine BMW R1200GS: Endlich. ... Endlich blauer Himmel und Sonne!

Nach dem Alltagsgrau und der Corona-Lethargie endlich mal raus in die Sonne mit dem Moped die Leichtigkeit spüren, die Freiheit!

Ja so ging es los ... spontan. Der Wetterbericht sagte ab Mittag zweistellige Temperaturen und Sonne voraus. Denn mal nix wie los, Spontantour in die Winkels-WhatsApp-Touren-Gruppe eingestellt. (PS: Melde Dich bei Diana 0179xxx für den Zugang zur Gruppe.)

Los geht's dann um 11:00 Uhr an der Shell-Tanke in Rosbach. Frisch ist es doch noch, 3 Grad, aber Sonne ... endlich! Also ab übers Köpperner Tal und durch den Taunus in den Westerwald. Zeit vergessen, kleine Straßen, wir sind fast alleine unterwegs. Einfach schön!

Wir kommen im Café Seewies an, der See ist teilweise noch gefroren, Temperatur „schon" bei 6,5 Grad, so der BC von Blondie (die BMW ist gelb – daher der Name).

Dort gibt's Lecker Waffeln und Apfelkuchen, was Warmes. Dann Steine hüpfen lassen auf dem Eis des Sees und dann treten wir den Rückweg an. Die Temperatur ist nun fast zweistellig, 9,5 Grad! Ich bin sicher, der Frühling ist nah ... die Straßen sind noch immer recht leer und Feuchtigkeit, leider mit Salz/Lauge gibt es nur in kleinen Waldabschnitten. Am Ende durfte ein Eis freilich nicht fehlen, denn es muss bei mir bei jeder Mopedtour immer ein Eis geben.

Ca. 190 km kurze Runde, frisch, aber in der Sonne, genau richtig für den Start. Das war eine tolle Tour. Fast 10° C. Blauer Himmel. Kleine leere Straßen. Und ein Eiscafé am Schluss durfte auch nicht fehlen. 193 km und 54er Schnitt.

Danke Euch, Diana ■

Zurück zum Inhalt

hagebau

fass

DER PARTNER AN IHRER SEITE.

Baustoffhandel - Baumarkt - Gartencenter

Dieselstraße 11-13 / 61184 Karben

Tel: 06039-8020

MOTO-Frankfurt

TOP BERATUNG, TOP PREISE UND TOP SERVICE VON PROFIS

Motorradreifen, Motorradservice und Zubehör • Meisterwerkstatt

Reparatur und Service für japanische Marken, BMW und Triumph

MOTORRAD-, REIFEN- UND FAHRWERKSSERVICE, ABHOLSERVICE

LSL und WILBERS Suspension Manufaktur Stützpunktpartner

65933 Frankfurt-Griesheim • Autogenstr. 41 • Tel.: 069/15 34 66 12

www.moto-frankfurt.de • info@moto-frankfurt.de

Westerwald Tour

von Diana Preys

Wir sind 6 Mopeds an einem heißen Sommer-Sonntag (31.07.2022). Die Tour ist ca. 350 km und es ist ordentlich warm, so ungefähr 28 bis 30 Grad.

Die Truppe ist gemischt, von jung bis alt und wir halten in der Nähe der Helmerother Mühle an und überqueren die Nistertal-Brücke, eine der längsten Seilhängebrücken von Rheinland-Pfalz ... zu Fuß freilich, ein bisschen Bildung und Kultur muss immer sein.

Im „Café Restaurant Haus am Dreifelder Weiher“ halten wir dann zur Mittagseinkehr an. Danach gehts weiter.

Schließlich und so ist es Tradition gibt es ein Eis. Das ist ein Must Have bei den Touren mit mir, denn das Eis muss man sich erst verdienen.

Danke an die Tour-Teilnehmer, es war wieder mal eine tolle Gruppe. ■

Zurück zum Inhalt

Alpentour ins Kaunertal/Tirol 2022

von Friedemann Proske

Wir hatten mal wieder Lust auf eine Alpentour. Dreizehn Anmeldungen gab es für eine Woche Alpentour im Juni 2022. Am Samstag ging es auf nach Österreich ins Kaunertal. Bis auf einen einsamen Solofahrer sind alle mit ihren Bikes auf dem Anhänger angereist. Angekommen beim 4 Sterne Hotel „Weisseespitze“ wurden die Bikes abgeladen und die Zimmer bezogen. Sehr schön und komfortabel ist das Hotel, mit Wellnessbereich, Innen- und Außenpool, Tiefgarage für die Mopeds, incl. Waschanlage. Mit der ¾ Pension ist es eine sehr tolle Unterkunft, ideal für entspannte Urlaubstage. Auch ein angeschlossener Campingbereich ist mit dabei. Wir hatten uns bereits auf viele Tage mit reichlich Kilometern gefreut. Auf unsere Tagesausflügen waren wir überwiegend in zwei etwa gleich großen Gruppen unterwegs.

Pitztal-Tour A (130 km)

Zu Beginn erst mal einfahren. Ganz in der Nähe liegt parallel zum Kaunertal das Pitztal. Über die kleinen Straßen vom Kaunerberg ging es ins Pitztal. Wir sind ganz durchgefahren bis zur Gletscher-Talstation. Landschaftlich sehr schön, aber im Sommer ist hier irgendwie nichts los. Nach dem Kaffeetrinken gings mit kleinen Abstechern wieder zurück. Der erste Ausflug war geschafft.

Graubündentour (320 km)

Heute war eine lange Tour geplant. Zuerst durchs Reschental, dann bei Nauders rechts ab in die Schweiz durch Unterengadin. Danach über den Fluelapass in Richtung Davos. Ein mondäner Ort, der aber nicht zum Verweilen einlädt. Weiter Richtung Süden nach Savoguin und eine Schleife Richtung St. Moritz, mit kleinem Kaffeestopp am Silpania-See. Da war zumindest schon die halbe Strecke geschafft. Zurück gings dann über den Ofenpass nach Mals und wieder über den nun schon bekannten Reschenpass und am Reschensee entlang in Richtung Landeck. Kurz vorher rechts abbiegen und wir waren wieder im Kaunertal.

Dreiländertour (315 km) – Österreich/Schweiz/Italien

Über den Reschenpass ging es nach Süden wieder in Richtung Italien. Aber erst wieder durchs

Unterengadin und dann Zernez links ab über den Ofenpass. Im kleinen, eng bebauten St. Maria Münstertal geht's dann rechts ab und den Umbrailpass hinauf. Eine tolle Auffahrt mit teils engsten Kurven. Oben angekommen gings zur Pflichtübung aller Biker, dem Stilfser Joch. Ein Stopp zum genießen der Aussicht lohnt sich allemal, und dazu gab es eine Bratwurst in der Hand.

Jetzt die Konzentration hochhalten, denn es geht die Passtrecke herunter. Engste Kurven ohne Ende. Eine Kehre nach der anderen. Und Verkehr gab es reichlich, Fahrzeug an Fahrzeug. Überholen erfordert manchmal schon etwas Mut. Also los und konzentriert die Abfahrt meistern. Unten angekommen ein Abstecher in Richtung Prato, dabei noch ein Eis genießen und wieder durchs Reschental nach Hause.

Rund um die Stubaier Alpen (320 km)

Juhu, heute ist top Wetter für eine große Runde. Also zeitig los, die Tour wird lang. Alle fahren gemeinsam los, doch dann so nach gut 20 km gab es einen Ausrutscher in einer Kehre. Ein bisschen Dreck und die GS hatte plötzlich keinen Grip mehr, schon lag sie verkehrt herum im Graben. Was nun? Erst mal Strecke absichern. Zum Glück ging es dem Biker gut. Aber das Bike hatte Schaden genommen und eine Weiterfahrt erst mal nicht möglich. Seitenkoffer abgerissen, Rücklicht geplatzt und ein Riss am linken Seitendeckel vom Boxermotor. Ob das noch fährt. Erst mal alles sicher und den Schrott einpacken. Das Bike fuhr noch und so machte sich der gestrandete Biker das kurze Stück in Richtung Hotel auf.

Nach dem ersten Schreck fuhr der Rest der Truppe in Richtung Sölden und rauf zur Passhöhe am Timmelsjoch. Tolle Aussicht. Und der Fahrspaß fängt ja hier erst richtig an. Die Abfahrt nach Italien ist echt aufregend. In St. Leonhard links ab zum Jaufenpass. Dort oben wurde eine wohlverdiente Mittagspause eingelegt, mit tollem Blick ins Tal. Bis Sterzing war es nicht mehr so weit und die „Alte Brennerstrasse“ wurde unter die Räder genommen. Hier hat sich die Gruppe dann aufgeteilt. In Richtung Innsbruck gings weiter und über das Kühtai zurück in Richtung Kaunertal. Ein toller Tag.

Regentag (60 km)

Schon beim Frühstück wurde diskutiert: Was tun, es regnet und kalt soll es sein. Der Wetterbericht sage nichts gut für den heutigen Tag voraus, zu-

MOTORRAD STEIN GMBH
Meisterbetrieb

Motorräder · Zubehör · Beratung · Verkauf · Service

SUZUKI

aprilia

MOTO GUZZI

KYMCO

Alois und Martina Stein

Kupferstraße 4 • 65428 Rüsselsheim • Gewerbegebiet Hasengrund
Telefon 0 61 42 / 79 63 00 • www.motorrad-stein.de
Telefax 0 61 42 / 79 63 02 • kontakt@motorrad-stein.de

facebook.com/ROESNERundROSE/

RÖSNER + ROSE GBR

TÜV HESSEN

Die Motorrad Meisterwerkstatt. Unsere Services für Sie.

- Customizing und Einzelstücke
- BMW Motorrad Service und Tuning
- Service und Tuning für alle Marken
- Inspektionen & Jahresservice
- TÜV Abnahmen und Eintragungen
- Reifenservice
- Motorüberholungen
- BigBore-Kits für BMW R 1200 Modelle (alle Baujahre) mit TÜV Gutachten
- Fahrwerksoptimierung für jeden Einsatz
- Abstimmung auf Amerschläger P4 Leistungsprüfstand
- Restaurationen und Lackierarbeiten

www.roesnerundrose.de • Büssingstr. 4 • 64859 Eppertshausen • Tel: 06071-738 744 1

mindest in Österreich. Also die Wetterdaten studieren. Biken war nicht so für Alle angesagt. Man einigte sich auf zwei Gruppen.

Die Wandergruppe hat sich für den Süden entschieden. Kurzentschlossen wurde der Hotelbus angemietet und los ging es zum Matschtal. In dem ruhigen Seitental gibt es ganz am Ende der Fahrstraße den Gliesshof mit Gastronomie und echt leckerem Kuchen. Ein Teil der Zufahrt war aber schon zu Beginn gesperrt. Also schon das feste Schuhwerk anziehen. In zwei Stunden wurde bei schönstem Wetter das Tal mit Bachläufen und saftigen Wiesen durchwandert. Der Wirt war so nett und hat die Gruppe später ein Stück des Weges zurück zum Bus gefahren. Da war dann auch noch Zeit für einen Abstecher ins beschauliche Glurns mit seinem malerischen Marktplatz und einem leckeren Eis. Auch hier strahlte die Sonne. Der Wetterbericht hatte nicht gelogen, zumindest was den Süden anging.

Die übriggebliebenen Teilnehmer wollten vom Hotel ans Ende vom Kaunertal starten und per Zweirad in Richtung Kaunergletscher fahren. Zwei elektrogetriebene Radler kamen zwar nicht ganz nach oben, aber immerhin weiter als bis zum Stausee. Die Dauersteigung und die unteren Kehren kosteten schon reichlich Strom. Die beiden motorisierten Biker mit ihren GS starten durch bis zum Gletscherplateau auf 2750 m üNN. Auch hier stimmte der Wetterbericht. Nass und kalt war ja angesagt. Aber je höher es hinaufging, desto mehr ging es ins Schneetreiben über. Kaum Sicht und leicht erfroren war ein Stopp im Bergrestaurant angesagt. Zum Glück lag noch kein Schnee auf der Straße. Also wieder runter, bevor es weiß wird. Und was mach wir jetzt; wir haben doch noch Zeit.

Ach ja, auf zur „Verpeilhütte“ war angesagt. Unten im Tal geht es in Feilschen rechts hoch in Richtung der Verpeilschlucht. Ein nasser rutschiger Fahr- und Wanderweg, jedoch offen und bei trockenem Wetter wohl recht gut befahrbar. Aber heute bei Regen, dazu noch reichlich Matsch der Waldarbeiter. Nun ruhig und konzentriert den Bergpfad hinauf. Es wird schon klappen. Rutsch rutsch, na ja, geht schon. Oben fast angekommen stand plötzlich ein Elektrozaun als Viehsperre quer auf dem Weg. Also drehen im Stand. Wenn es denn nicht so rutschig wäre, und das am Steilhang. Ist gar nicht so einfach, wenn rechts und links auch noch Gräben sind. Auf dem Rückweg also wieder soft den Berg runter. Geschafft. Und zum Abschluss der Tour ab in den warmen Pool.

Am späteren Nachmittag trafen auch die Wanderer wieder ein. Jeder war auf seine Art glücklich über den Tag.

nuss. Am oberen Stausee gab es Kaffee und die einheimischen Kühe zogen munter läutend die Straße entlang. Die Talabfahrt über Galtür und Ischgl zieht sich und ist nicht besonders aufregend. In Landeck dann rechts ab nach Hause ins Kaunertal.

Große Silvretta Tour (285 km)

Die Silvretta-Runde begann mit einem langen Abstecher über St. Anton in Richtung nach Zürs und Lech. Der leckgeschlagene GS-Boxer war am Vortag provisorisch abgedichtet worden und das Rücklicht so gut es ging repariert. Leider leckte der Seitendeckel immer noch, so dass nach Befund beim Tankstopp eine komplette Tagestour nicht zu empfehlen war. Die restliche Gruppe fuhr weiter über Warth und den Hochtannbergpass in Richtung Au. Panorama pur, eine schöne kleine Strecke zum Genießen. Doch dann: Upps, eine Engstelle am Steilhang und vor uns steht ein Baustellen-LKW und wartet. Von vorne kommt ebenfalls ein LKW. Für Beide ist da kein Platz. Und was macht der LKW vor uns. Er fährt rückwärts. Wir stehen mit unseren Bikes genau dahinter und der LKW kommt rückwärtsfahrend immer näher. Piep piep piep macht es. Aber der Brummifahrer sieht nichts und hört anscheinend auch unser Hupen nicht. Vorbeischauen und winken nützt auch nichts. Null Reaktion beim Fahrer. Bikes haben keinen Rückwärtsgang. Also mit den Füßen rückwärts paddeln was das Zeug hält. 20 Meter später hält er Brummi endlich an. Zum Glück hat er bei der Aktion niemanden überrollt. Viel hat nicht gefehlt. Mannomann.

In Au gings dann runter nach Bludenz. Von dort aus war die Silvretta-Hochalpenstraße schon ausgeschildert. Nach langer Taldurchfahrt erst mal Maut bezahlen und die 22 km Passstrecke mit unzähligen Kehren hinauf. Welch ein Ge-

Letzter Abend – Lutz gibt ein Abschlusskonzert

Auch das darf nicht fehlen. Als krönender Abschluss – eine Gitarrenabend mit Lutz. Fast alle Alpentourteilnehmer haben dieses Angebot angenommen. Bekannte Songs aus Country Folk und Rock waren im Songbook des Künstlers vorhanden. Auch Musikwünsche durften geäußert werden. Natürlich auch ein Song des King of Rock´n Roll „ELVIS“ war Pflicht des Wetterauer Künstlers Lutz.

Abschluß

Es waren tolle Tage in den Alpen. Das Hotel war einsame Spitze. Einige Bikes wurden nach getaner Arbeit noch am Waschplatz in der hauseigenen Tiefgarage gereinigt. Aufgeladen gings am nächsten Morgen in Richtung Heimat. Auch der leckende Boxer hat die Heimreise problemlos geschafft. – Wir kommen gerne wieder. ■

Zurück zum Inhalt

Ein Tag E-MTB Tour „Erlebnisrunde Kaunertal“

von Lutz Hollmann

Verpeilschlucht, Adlerblick, Verpeilhütte, Gepatschstausee, Nassereinalm

Heute ist ein super schöner Tag, der Rest der Gruppe hatte sich wieder für Asphalt unter den Rädern entschieden. Aber ich wollte heute mal Humus und Geröll unter den Rädern spüren. Die Strecke hatte ich schon am Vorabend ausgearbeitet. Also Akku aufgeladen und ab in die Natur. Erst mal in Richtung Kaunerberg über die Aifneralm, Richtung Feichten uphill zum Adlerblick, ja wirklich ein Adlerblick ins Tal, Fototermin, dann weiter uphill auf schönen engen zum Teil verblockten Wegen, etwas technisches Fahrkönnen gefordert, zur Verpeilhütte (2015 m).

Auf dem Schild der Hütte steht „Sektion Frankfurt am Main des DAV“ – Heimat grüßt.

Ab hier Natur pur, wilde Bachläufe, Schluchten Felsen, Weitblick und keine Menschenseele, die Ruhe pur aber kein Weiterkommen da nur noch Felslandschaft. Wieder zurück in`s Tal dann wieder uphill in Richtung Gepatschstausee auf 1750 m. Oh die Strecke zieht sich, bei knapp 15 km/h und der Akku leidet, aber immer noch 4 von 5 Balken Strom. Also durch, es lohnt sich!

Die Belohnung, ein gigantischer Panoramablick Richtung Kaunertaler Gletscher und Sonne pur!

Ja da ist Vorsicht geboten. Gut eingecremt mit Faktor 20 sonst tut`s am Abend weh! Jetzt noch ein uphilltrip zur Nassereinalm auf 2150 m. Viehsperren und Elektrozaun, da geht’s weiter! Dieser Klang ... kling ... klang Muuh, ja die sehen doch alle so niedlich aus und sind auch noch so neugierig. Eine Muh wollte doch glatt an meinem MTB Hinterrad probieren, war wohl nix und wieder der Biss ins Gras. Das schmeckt doch viel besser.

In der Erlenbach-Halle

Josef-Baumann-Straße 15
61352 Ober-Erlenbach

Tel. 06172/682858
E-mail: info@alte-kelterei.de
www.alte-kelterei.de

Pächter: Andreas Madre

alte Kelterei

Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag 17.00 - 0.00 Uhr,

Sonntag 11.30-15.00 Uhr und 17.00-22.00 Uhr Warme Küche

Montag Ruhetag

Feierlichkeiten in variablen Räumlichkeiten.

Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Kurzweil auf der Nassereinalm bei lecker Kuchen, einem Glas frischer Milch und Kaffee. Hatte auch Gelegenheit eine Anprobe zu machen. Ist aus geschmiedeten Messing klingt gut und nicht so schwer ... die Kuhglocke.

16 Uhr, und der Heimweg steht an. Jetzt aber los, geht ja fast nur downhill. Schnellster Weg zum Hotel Weissenseespitze, die Landstraße. Ja da erreicht man schon mal 65-70 km/h. Gute Bremsen sind da lebenswichtig. Ich verlass` mich auf meine Magura MT5. Knapp 35 Minuten das Ziel ist erreicht. Na wo bleiben unsere Asphaltrider? Ok, dann bin ich der Erste der heute sein Abschlussbier genießt. Akkustand, 1 kompletter Balken, Strecke 55 km bei 1831 Hm.

Ich bin zufrieden und dankbar für diesen schönen und erlebnisreichen Tag. ■

Zurück zum Inhalt

WEIN + GUT
OSTER
Wein + Erlebniss
Wein + Bike
Wein + Genuss

Bachstraße 110 56814 Ediger-Eller Tel: 02675/220
www.weingut-oster.de info@weingut-oster.de

Einmal etwas anders aber doch wie immer

Le petit Pierre in La petite Pierre

von Roland Ruppel

Ja, was soll denn das jetzt schon wieder? Die Rückreise der Tour am Anfang? Nein, das war das Erste was Roland der Jüngere gleich am Anfang fragte, ob man dort vorbeikäme. Aber der kleine Peter war nicht dabei, so dass der Ort, der kleine Stein, (La petite pierre) in den Nordvogesen erst am Sonntag nach einem ausgiebigen Mittagessen in Saverne durchfahren wurde. Mit dem Ende eines schönen langen Wochenendes in einem Bericht zu beginnen – das gab es noch nie. Deshalb habe ich mich entschlossen doch von vorne anzufangen.

Gräfenhausen West an der A5 war seit eh und je immer der Treffpunkt als Ausgang zu allerlei Touren der Winkelmesser in die Vogesen. Die eine Truppe traf sich mit Friedel, den erfahrenen Tourguide, bestehend aus Arietta, Andreas Katrenjok, Stefan Hessedenz, Frank Höhny, Meik aus dem Odenwald (mit seinem Odenwälder Wurscht Lunchpaket) und meiner Wenigkeit. Carmen und Bernd aus Ludwigshafen schlossen sich unterwegs uns an. Am Weintor in Schweigen an der französischen Grenze, trafen alle auf die Truppe mit Rixa, HG und Sybille, geführt durch den nicht minder erfahrenen Guide Olli, bei einem ersten Stopp.

Nach einer schönen Zwischenmahlzeit fuhren beide Gruppen getrennt durch das malerische Elsass mit diversen Pausen zum Zielort Hohrodberg. Dort waren auch schon die beiden Einzelfahrerpaare Roland der ältere mit Gaby und Harald Torka mit Evelyn eingetroffen. Das

Hotel Roess, traumhaft am Berg mit Panoramablick gelegen, verwöhnte uns alle jeden Tag mit einem hervorragenden 4-Gänge Menü.

Obwohl viele von uns schon in den Vogesen waren (Friedel z. B. über 20 mal) und die Orte nicht unbekannt sind, gilt es alles jedes Mal wieder neu zu entdecken, egal aus welcher Richtung man die griffigen Straßen fährt. Trockenes Wetter mit angenehmen Temperaturen belohnte alle Teilnehmer/innen während der ganzen Zeit. Die großen, verkehrsreichen Hauptstraßen wurden gemieden und wir hatten freie Strecke, ohne störende Radfahrer, auf kleinen Sträßchen. Die beiden Tourguides führten uns alle immer entspannt zum Hotel zurück. Abendliche Benzingespräche ließen die schönen Tage gemütlich ausklingen. 4 Tage und 3 Nächte vergingen wie im Flug, so dass auch die anfangs erwähnte Rückfahrt, alle gesund und unfallfrei nach Hause führte. Es ist halt immer wieder schön mit netten Menschen die Zeit in den Vogesen zu verbringen, meint **Euer Roland Ruppel, der Jüngere** ■

Zurück zum Inhalt

Tour durch Wetterau, Vogelsberg und Spessart

von Holger Richter

Manchmal ist es langfristige Planung, bei mir oft spontane Entscheidung. Der Wetterbericht und die Terminplanung bieten Raum für eine kurzfristig eingeladene Sonntagstour am 23. Oktober 2022 und so fanden sich 8 muntere Biker. Vom Ausgangspunkt Langenselbold in Richtung Norden über Büdingen. Der Einkehrschwung beim Falltorhaus am Schottenring passt als kurze Pause gut, um über Hoherodskopf zur Brathähnchenfarm in Steinau zu swingen. Die wilden Kurven um Freiensteinau müssen auf eine Tour 2023 warten. Nach der leckeren Mittagspause wird nicht getrödelt. Der „Pass“ ins Jossatal wartet. Über Mernes geht es zum Wiesbüttsee und dort Richtung Bieber. Die Kurven zwischen Lanzingen und Eidengesäß (hier schön langsam fahren!) fordern uns. Über Geiselbach geht es dann wieder nach Hause. Es war eine schöne Tour in einer harmonischen Gruppe mit ca. 200 km plus Anfahrt. Vielleicht starten wir das nächste Mal ja in Bad Vilbel. Dann ist für einige die Anfahrt kürzer. ■

Zurück zum Inhalt

Faschingsmuffeltour

von Martin Biehl

Die Tour sollte am Sonntag, den 27. Februar 2022 um 11 Uhr in Butzbach an der Aral Tanke starten. Da es früh noch recht kühl war sind wir spontan verabredet erst um 12 Uhr Richtung Norden losgefahren.

Ziel sollte in Münchhausen das Restaurant „Waldgasthof“ am Christenberg sein. Bei 8 Grad und Sonne, blauen Himmel und fast überall trocken sind wir über kleine kurvige C-Straßen, u. a. durch Dagobertshausen weiter Richtung Wetter gefahren. Der Asphalt war durchweg in prima Zustand, und die Straßen wunderbar leer.

Den Schotterweg hoch zum Christenberg haben wir dann doch nicht genommen und sind durch den Wald auf dem Teerweg hochgefahren. Das Restaurant hatte leider noch geschlossen (obwohl es laut Google hätte offen sein sollen ...).

Kein Grund für Hungerleiden ... wir sind ja flexibel. Nach einem Telefonat und 18 km Fahrt haben wir dann über ein wunderschönes kleines Waldsträßchen das sehr gepflegte Restaurant „Zum Flugplatz“ in Schönstadt erreicht. Dort hat uns ein warmer Sitzplatz und ein ausgesprochen gutes Essen (frische hausgemachte Schnitzel) erwartet. Gut aufgewärmt und lecker gesättigt ging es weiter Richtung Heimat. Über Moischt und Queckborn weiter nach Nonnenroth und schön im Osten über kleine kurvige Straßen zurück. Zu Abschluss gönnten wir unseren Bikes in Friedberg dann noch eine warme Dusche in der Waschbox weil doch hier und da das Salz unterwegs auf dem Strassenbelag zu sehen war.

Krönendes Ende war das obligatorische „Muss“, auch bei 8 Grad, bei untergehender Sonne ... ein Eis. Eine schöne ca. 200 km Runde, tolle unbekannte kleine leere Straßen, der Frühling kommt! ■

Zurück zum Inhalt

Großer Bikertag auf dem Feldbergplateau im Taunus

von Friedemann Proske

Seit gut 20 Jahren wird vom Winkelmesser e. V. regelmäßig ein Bikertag auf dem Großen Feldberg federführend veranstaltet. Zum Bikertag am 22.05.2022 hat sich erstmals das **„Aktionsbündnis Hochtaunus für Alle“** zusammengefunden und zu einem **gemeinsamen Bikertag** aufgerufen.

Ziel dieses Bikertages war es Aufklärungsarbeit zum Thema Motorrad zu leisten, Vorurteile und Vorbehalte gegenüber Motorradfahrern abzubauen und den Anwohnern und Besuchern Einblicke in die Arbeit der Motorradverbände zu bieten und das gemeinsame Gespräch zu suchen. Motorrad zum Anfassen sollte es geben, ganz vorurteilsfrei. Der Bikertag wurde ein voller Erfolg.

Bei schönstem Wetter wurde am Samstagmorgen die Zufahrt zum Feldbergplateau morgens ab 8:00 Uhr für den PKW- und Linienbusverkehr gesperrt, so dass nur motorisierte Zweiradfahrer auffahren konnten. Die mangelnde Parkplatzsituation und die zu dem Zeitpunkt bestehende Baustellensituation auf dem Plateau machte das erforderlich. Das gesamte Feldbergplateau wurde, einschließlich des Spielplatzbereiches und der als Aktionsfläche dienenden Buswendeschleife, zur großen Eventfläche umgestaltet.

Begonnen wurde der Bikertag mit einer sehr schönen Andacht von Bikerpfarrer Thorsten Heinrich vom VCM. Die einzelnen regionalen und bundesweit agierenden Vereine und Verbände des „Aktionsbündnisse Hochtaunus für Alle“ wurden vorgestellt und hatte dabei Gelegenheit ihre Sicht zum Thema Biken und dem Miteinander zu anderen Verkehrsteilnehmern und Anwohnern in der Region darzustellen.

Als Rahmenprogramm hat die Bergwacht zum Thema Erste Hilfe und Erstmaßnahmen am Unfallort einige Vorführungen dargeboten. Außerdem haben die Instruktoren des Winkelmesser e. V. mehrfach am Tag Auszüge des Fahrsicherheitstrainings in der Buswendeschleife vorgeführt. Der sichere Umgang mit dem Motorrad wurde aufmerksam verfolgt und fand bei

den Zuschauern großes Interesse. Zum Abschluss gabs noch eine Bremsvorführung in unterschiedlichen Geschwindigkeitsbereichen.

Auch die Polizei aus Usingen hat Aufklärungsarbeit geleistet, z. B. zum Thema Unfallzahlen, Verkehrskontrollen, umsichtigem Verhalten im Straßenverkehr und hat aus ihrer Sicht ihre verdienstvolle Arbeit dargestellt. Gesprächsbedarf gab es reichlich.

Die Motorradhändler konnten ihre neusten Bikes vorstellen. Auch wenn aufgrund der noch vorhandenen Baustelle rund um das neue Feldberghaus noch einiges an Baumaterial gelagert war, machten die Händler das Beste daraus und haben den großen Sandhaufen kurzerhand zur Beachzone umgestaltet. Zuschauer waren reichlich vertreten und sind den Vorführungen und Gesprächsrunden aufmerksam gefolgt. Auch die örtliche Presse hat sehr positiv über den gelungenen Bikertag berichtet.

Organisation

Die Motorradverbände des „Aktionsbündnisses Hochtaunus für Alle“ waren mit ihren Infoständen vertreten:

- Biker for Freedom e. V.
- Biker Union e. V. (BU)
- Bundesverband der Motorradfahrer e. V. (BVDM)
- FDP Biker e. V. (i. G.)
- GCM – Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen
- Interessengemeinschaft Gespannfahrer e. V. (IGG)
- Interessengemeinschaft Motorradfreunde Hochtaunus
- MSC Winkelmesser Frankfurt im ADAC e. V.
- Rennleitung#110 e. V.
- VCM – Verband Christlicher Motorradfahrer

Weiterhin war vertreten

- Regionaler Verkehrsdienst des Hochtaunuskreises – Polizei
- Die Bergwacht – DRK
- ADAC-Straßenwacht (Gelber Engel)
- Zwei Motorradhändler aus dem Rhein Main Gebiet

sowie einige weitere Aussteller. ■

Auch im Jahr 2023 und zwar am 28. Mai ist wieder ein Bikertag auf dem Feldbergplateau geplant.

Die Vorbereitungen hierzu laufen.

Bitte schaut in unseren Terminkalender.

Zurück zum Inhalt

Der ADAC und die Winkelmesser gehen neue Wege ...

Fit for eBike-Instruktor in Reinheim

von Lutz Hollmann

Auch wir vom MSC Winkelmesser haben die Trends der Zeit erkannt. Das Thema Elektromobilität per Pedal hat in den letzten 3 Jahren nicht nur durch die Corona-Pandemie rapide zugenommen. Hohe Energiekosten und die Inflationssteigerung haben das Mobilitätsverhalten vieler Menschen stark beeinflusst. Viele meiden öffentliche Verkehrsmittel und nutzen jetzt in hohen Maß auch E-Bikes/Pedelecs für Beruf und Freizeit.

Die Verkaufszahlen, Stand 2020, mit ca. knapp 2 Mio. verkauften Pedelecs sprechen für sich. Der Trend wird sich sicher auch in 2023 fortsetzen. Die Kehrseite, die Unfallzahlen mit Pedelecs, sind leider ebenfalls in die Höhe gestiegen. Die „Unfallzahlen“ an diesem Punkt sehen wir uns als Verein der Sicherheit und Prävention vertritt in der Pflicht.

Der ADAC Hessen/Thüringen hat in Kooperation mit dem Bund Deutscher Radfahrer ein Intensivtraining „Fit for Pedelec“ am 23.-24.07.2022 in Reinheim organisiert. Das Gelände des OAMC Reinheim waren ein idealer Austragungsort mit besten Bedingungen.

12 Teilnehmer aus verschiedenen Ortsclubs und des ADAC haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Unser Referent Gundolf Greule, selbst begeisterter Radsportler, Bergsteiger und auch Sportpädagoge hat die 2-Tagesveranstaltung geleitet.

An beiden Tagen waren die Punkte Verantwortung, Haftung, Recht und Sicherheit im theoretischen Teil und im praktischen Teil das Thema motorische Grundnotwendigkeiten und Fahrpraxis anhand verschiedener Beispiele zu erfahren. Den Abschluss bildete eine Ausfahrt in die Natur. Hier konnten wir unter realen Bedingungen in der großen Gruppe die Praxisbeispiele anwenden.

Zu meiner Person: Motorradfahrer, bin seit 11 Jahren auch Pedelec Fahrer mit ca. 4 Tsd. km Jahresfahrleistung, zudem auch noch begeisterter E-MTB Fahrer. Wir vom MSC Winkelmesser haben die eine oder andere Idee/Know-how zum Thema „Pedelec & Ortsclub“ aus der Veranstaltung mitgenommen und arbeiten an Konzepten und Trainingsangeboten zum Thema „Sicher mit dem Pedelec unterwegs“.

Wir werden schon dieses Jahr für alle interessierte Pedelec Fahrer ein Training in Karben anbieten. Bitte schaut in unseren Terminkalender.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei dem Vorstand des OAMC Reinheim für die Gastfreundlichkeit und die gute Organisation inklusive Speisen und Getränke bedanken – also Meik vielen Dank! ■

Zurück zum Inhalt

Ihr Meisterfachbetrieb seit 1992

CITY ZWEIRAD
Heiko Scholl

Sicherheit auf 2 Rädern:

Individuelle Fahrräder mit Ihrer Wunschausstattung!
Die richtige Antriebstechnik mit der passenden Akkuleistung, dazu eine bestimmte Rahmengeometrie, die Sie nirgendwo von der Stange erhalten.
Wir beraten Sie individuell!
Mit unseren erstklassigen Fahrrad-Baukasten-Herstellern wie Patria, Campus und Riese & Müller erfüllen wir fast jeden Wunsch!
Bestes Preis- / Leistungsverhältnis
für beste Qualität und Service auch weit nach dem Kauf in unserer Meisterwerkstatt.

Mit Ihrem E-Bike-Spezialisten fahren Sie entspannt in die elektromobile Zukunft!

City Zweirad GmbH
Korfstraße 2 · 61440 Oberursel · **0 61 71 / 5 72 81** · team@cityzweirad.de
Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite **cityzweirad.de**

Fördermitglied im adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Schon mal was von Streckensperrungen für Motorräder gehört?

von Friedemann Proske

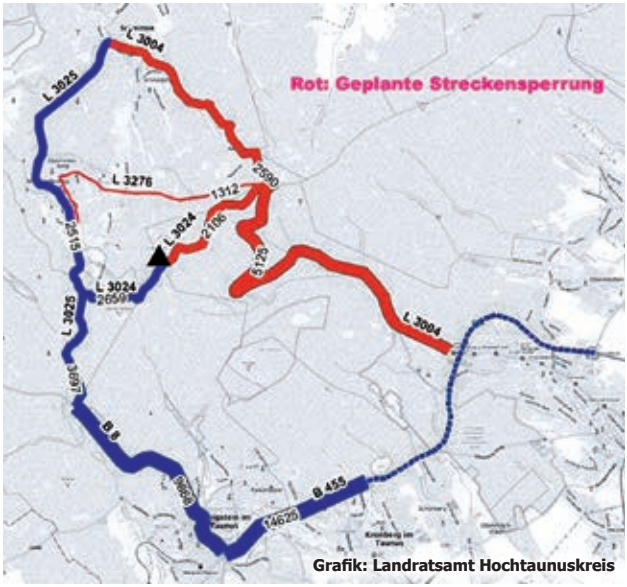
Ja, auch im Taunus ist das immer wieder ein (Streit-) Thema. Seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen der Anwohner im Feldberggebiet, dass die Motorradfahrer/innen von den Straßen im Taunus verbannt werden. Hintergrund sei das „Ruhebedürfnis“ der Anwohner, die unter Lärm zu leiden haben, insbesondere im Sommer an Wochenenden und teilweise abends nach dem Feierabendverkehr.

Lärm nervt, das ist sicher richtig. Aber sind es denn die Motorräder, die zu einer erheblichen Mehrbelastung führen. Auch die Unfallzahlen würden für eine Sperrung sprechen. Bisher gibt es dazu keine gesicherten Erhebungen, die die erhöhte Lärmbelastung noch ein erhöhtes Unfallgeschehen der Zweiräder bestätigen oder gar ein Streckensperrung rechtfertigen würden. Rechtlich gibt es dazu also bislang Grundlage.

Bereits in 2019 wurde im Frühjahr und Herbst an jeweils 10 aufeinanderfolgenden Tagen Versuchssperrungen zu Testzwecken durchgeführt. Mehrere Motorradverbände, die sich mit Lärmbelastungen und Unfallzahlen beschäftigen, wurden zum Dialog und Unterstützung der Testphase eingeladen, darunter auch der Winkelmesser e. V. Aber daraus wurde leider nichts. Mehr dazu ... bitte weiterlesen.

Es wurde die L 3004 ab Oberursel-Hohemark bis Einfahrt Schmitten, die L 3024 ab Sandplacken bis kurz vor der Feldbergzufahrt aus Richtung Sandplacken und die L 3276 vom Sandplacken bis Oberreifenberg gesperrt. Die Umleitungsempfehlung ging ab Oberursel-Hohemark in Richtung Opel Zoo und weiter durch Königstein, um von Westen her in den Taunus oder zum Großen Feldberg zu gelangen.

Das Ergebnis dieses ersten Tests und der bereits gefällten Entscheidung weiterer Maßnahmen wurde, ohne die ursprünglich eingeladenen Motorradverbände mit einzubeziehen, auf einer Pressekonferenz im November 2011 bekanntgegeben. Bei der Pressekonferenz waren auch zahlreiche regionale und bundesweite vertretene Motorradverbände und Vereine anwesend. Anhand der Fakten stellte sich heraus, dass die Testphase keine klare Aussage hervorgebracht hat, ob es denn aufgrund von Motorrädern zu eine signifikanten Lärmerhöhung kommt. Die Unfallzahlen wurden ebenfalls untersucht. Auch hier wurden keine erhöhten signifikanten Unfallhäufungen festgestellt.



Grafik: Landratsamt Hochtaunuskreis

Das fanden die verantwortlichen Politiker und Behörden anscheinend nicht befriedigend. Denn schließlich muss eine dauerhalte Sperrung für einzelne Gruppen von Verkehrsteilnehmern auf rechtlicher Basis vorgenommen werden und kann

nicht grundlos ausschließen. Bei der Pressekonferenz wurde als Ergebnis mitgeteilt, dass jetzt „Lärmpausen“ eingerichtet werden, heißt: an jeweils einem Wochenende in den Monaten April bis Oktober werden die benannten Strecken für Motorräder gesperrt. „Lärmpausen“, das hört sich gut an, insbesondere für Anwohner, aber so etwas gibt es in der STVO nicht. Es handelt sich dabei tatsächlich um eine weitere zeitlich begrenzte Testsperrung zu Versuchszwecken. Das zumindest ist rechtlich zulässig. Aber, es stellt sich die Frage, ob jetzt dieser erneute Test nur durchgeführt, bis das gewünschte Ergebnis herauskommt?

Die Motorradverbände haben sich daraufhin zusammengeschlossen und einvernehmlich das „Aktionsbündnis Hochtaunus für Alle“ gegründet. Dies Bündnis besteht aus:

- Biker for Freedom e. V.
- Biker Union e. V. (BU)
- Bundesverband der Motorradfahrer e. V. (BVDM)
- FDP Biker e. V. (i. G.)
- GCM – Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen
- Interessengemeinschaft Gespannfahrer e. V. (IGG)
- Interessengemeinschaft Motorradfreunde Hochtaunus
- MSC Winkelmesser Frankfurt im ADAC e. V.
- Rennleitung#110 e. V.
- VCM – Verband Christlicher Motorradfahrer

Das Ergebnis der Testsperrungen aus 2022 liegt derzeit noch nicht vor. Es bleibt offen, ob die Motorradverbände diesmal zum Dialog eingeladen werden. Und offen ist somit auch, ob und auf welcher Grundlage es eine dauerhafte Sperrung für Motorräder geben wird. Das Aktionsbündnis hat sich vorgehalten gegen eine Streckensperrung zu klagen. Wir sehen das als eine Ungleichbehandlung der Motorradfahrer gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern und lehnen diese als MSC Winkelmesser Frankfurt im ADAC e. V. ab. ■

Zurück zum Inhalt

Alteisen Betrachten – Fachsimpeln, informieren und austauschen

Das 48. Int. Horextreffen in Bad Homburg-Kirdorf

von Lutz Hollmann

Der Motorsportclub Bad Homburg e. V. im DMV hatte am 10. September 2022 wieder Liebhaber der Horex-Motorräder und anderer Oldtimer diesmal auf dem Sportplatz in Bad Homburg-Kirdorf eingeladen. Viele Fans und auch wir vom MSC Winkelmesser waren der Einladung gefolgt.

Nach nun 25 Jahren in Burgholzhausen kehren die Horexliebhaber wieder nach Bad Homburg, der Geburtsstätte der Horex, zurück. Neben den offiziell angemeldeten Teilnehmern waren mindestens genauso viele nicht angemeldete Oldtimer jeden Alters und jeder Marke bei dem Treffen vertreten. So konnte das interessierte Publikum neben den vielen Horex-Regina-, -Resident- und Imperator-Maschinen aus den 50er-Jahren auch einige Vorkriegs-Horex-Modelle bewundern. Aber auch viele Fremdmarken, wie etwa eine Priemer, eine Motobecane und viele NSU, Adler, Zündapp, Victoria und BMWs konnten bestaunt und mit den Besitzern Fachgespräche geführt werden. Auch Amerikanisches 4-Rad-Edelmetall der Marke „BUICK“ aus den 50ern durfte bestaunt werden. Rennmaschinen aus dem Hause Horex waren auch auf dem Platz zu sehen. Ein großer Teilemarkt, auf dem von der

kleinen Schraube bis hin zu Motoren, Tanks, Felgen alles zu kriegen war, rundete das Treffen ab.

Wir waren mit unserem Info-Stand vertreten. Leider war das Wetter nicht oldtimerfreundlich. So mussten wir uns auf engsten Raum unter unserem Pavillion näher treten und konnten so intensiver Gespräche führen. Infos zur Verkehrssicherheit, zu unseren Fahrertrainings oder zu unserem Vereinsleben waren dann Gesprächsgegenstand am Infostand.

Danke an unser Standpersonal Christine, Susi und Holger die den Tag mitgestaltet haben. ■

Zurück zum Inhalt

Die ADAC Youngtimer-Rallye 2022

von Holger Richter

Quelle: ADAC Hessen-Thüringen

Es war wieder so weit. Der ADAC hatte ausgerichtet und die Winkelmesser sind gekommen. Zum siebten Mal richtete der ADAC die Youngtimer Rallye am 27. August 2022 aus und bot den stolzen Besitzern von Fahrzeugen mit Baujahren zwischen 1992 und 2002 unter dem Slogan „Topless Beautys Convertibles Welcome!“ ein Forum für eine Ausfahrt mit spannenden Aufgaben unter Gleichgesinnten. Start und Ziel war wieder die Klassikstadt in Frankfurt, die wie kaum eine andere Location geeignet ist für Freunde von Automobilen mit Patina. Die Winkelmesser griffen gleich von zwei Seiten an. Als Teilnehmer wie als Helfer. Neben Heike und Kai mit Ihrem BMW 328i Bj. 2000 nahmen Roland und Gabi mit Ihrem polierten Mercedes, Typ R129 SL 320 Baujahr 1994 teil. Lutz, Christine und Holger unterstützten bei der Vorbereitung. Schließlich mussten über 100 Fahrzeuge auf dem Gelände so geparkt werden, dass nahtlos von Startnummer 1 bis zum Ende in Reihe durch den Startbogen gefahren werden konnte. Schwierig, wenn die Reihenfolge bei der technischen Abnahme nicht stimmt. Am Ende hat alles geklappt alle haben Wasserflaschen und freundliche Betreuung erhalten und einen tollen Tag rund um Frankfurt und Taunus verbracht auch wenn für „unsere“ Teilnehmer keine vorzeigbare Platzierung dabei heraussprang. ■

Quelle: ADAC Hessen-Thüringen

Zurück zum Inhalt

Motorbikeday in Kelkheim

Motto: Jugend gestaltet das Vereinsleben

von Lutz Hollmann

Endlich, nach einer zweijährigen Coronapause, konnten wir am 29. Januar 2023 wieder unseren Verein auf der Motorradmesse Motorbikeday in Kelkheim präsentieren. Der Motorbikeday in der Stadthalle Kelkheim ist einer der schönsten Saisonstarts nach der Winterpause, praktisch ein MUSS für jeden Biker aus der Region was seinesgleichen sucht. Das Orgateam, die Zweiradfreunde Main-Taunus, haben wieder zahlreiche Händler aus der Region mobilisieren können. Die guten Besucherzahlen bestätigen den ganzen Aufwand. Hier ein Lob an Euch!

Diesmal war das Motto an unserem Infostand: „Jugend gestaltet den Verein“. Tobias, Marcel und Raphael mit seiner jungen Familie haben die Regie am Infostand übernommen. Nachwuchs im Motorsport war das Thema das zur Diskussion stand. Marcel war mit seiner SuMo „Husky“ vertreten und das Probesitzen auf einem Sportmotorrad war Publikumsmagnet. Süssigkeiten an unserm Stand rundeten das Gesprächsklima positiv ab. Man trifft Bekannte, tauscht Informationen aus und schmökert in unserer neuen Clubzeitung. Großes Interesse bestand auch diesmal wieder an unseren Fahrsicherheitstrainings. Speziell für Fahranfänger oder Wiedereinsteiger ein wichtiges GO zum Thema Motorradfahren. Viele Fragen der Besucher forderten ihre Antworten. Als Ortsclub im ADAC Hessen Thüringen konnten wir auch dazu viel interessantes Infomaterial präsentieren. Mit neun Vereinsmitgliedern hatten wir in zwei Schichten den ganzen Tag reichlich Gesprächsbedarf abzudecken, das ist anstrengend aber zufriedenstellend.

Ein dickes Lob an unsere 8 (!) Helfer für diesen gelungenen Tag! ■

Zurück zum Inhalt

SOMMERFEST AM SAMSTAG, 08.07.2023!

IHR MOTORRADHÄNDLER IN DER WETTERAU UND HOCHTAUNUS

06002 - 1775

www.zsf.de Dieselstraße 20, 61239 Ober-Mörlen

ZSF MOTORRADTREFF OBER-MÖRLEN HONDA PEUGEOT SCOOTERS

HONDA

PEUGEOT SCOOTERS

niu

Unsere Leistungen

- Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge
- Elektro-Roller
- Finanzierung und Leasing
- Reifenservice
- Große Auswahl an Bekleidung und Zubehör
- Fachwerkstatt *(alle Marken)*
- Louis und BÜSE Depot
- KÜS-Stützpunkt *(HU/TE)*

BIKEROFFICE MOTORSPORT

-Motorräder -Pitbikes -Trainingsevents
-Meisterwerkstatt -Aufkleber und Merchandise

BPR

Racestickers BIKE DESIGN

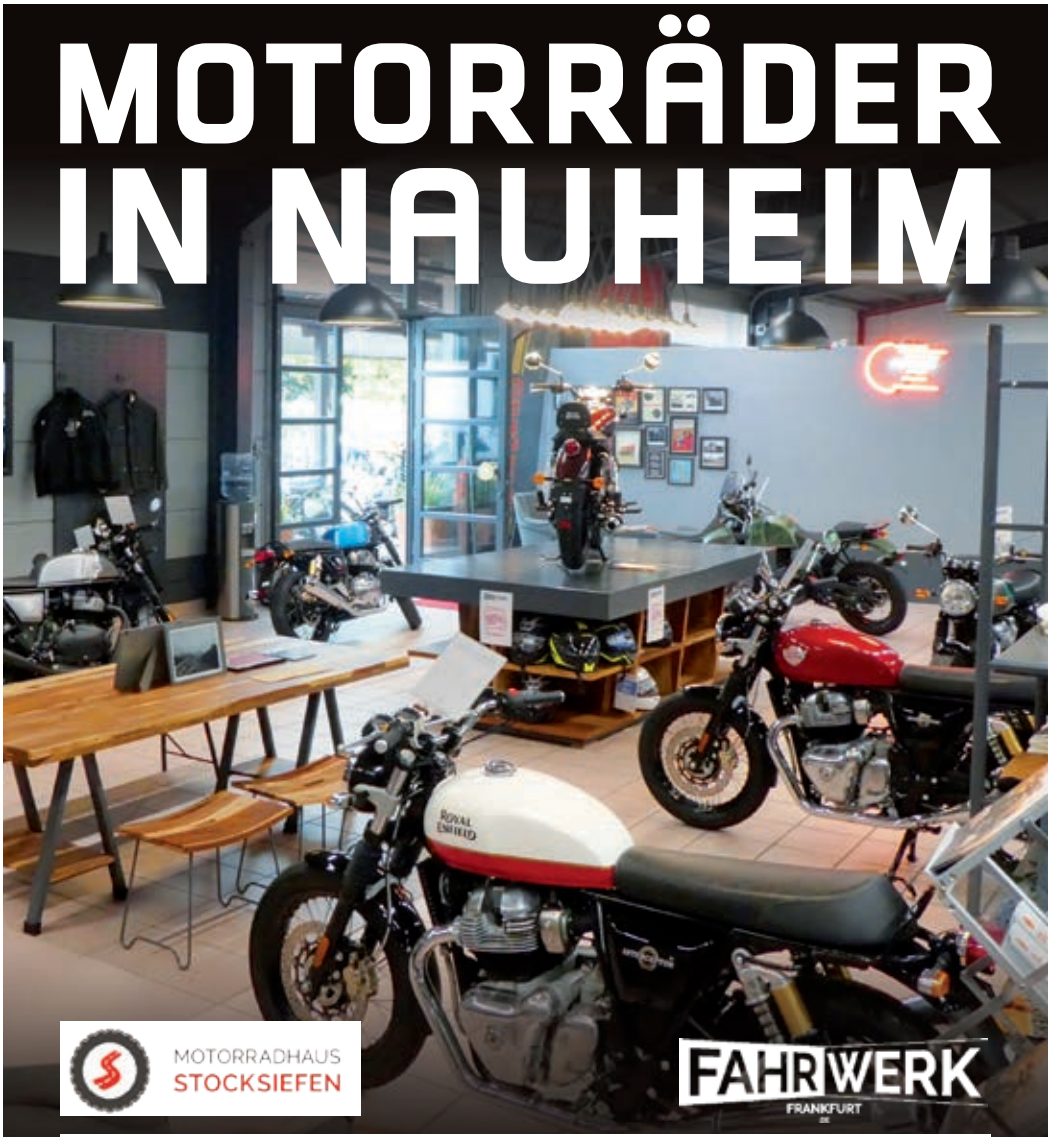
BIKEROFFICE PITBIKE-Racing

Das etwas andere Sicherheitstraining!.

Nun auch in deiner Nähe!
Komm mit uns auf die Kartbahn und
erlebe den riesigen FUNFAKTOR mit Suchtpotenzial.

Bikeroffice Motorsport
Saarlandstr. 184
55411 Bingen
Tel. 06721 - 47654
www.bikeroffice.de - info@bikeroffice.de

MOTORRÄDER IN NAUHEIM



Eine Riesenauswahl verschiedener Marken, unterschiedlicher Modelle und Typen.
Faire Finanzierungsangebote für Neue und Gebrauchte

ROYAL ENFIELD · YAMAHA · BRIXTON MOTORCYCLES · Benelli · PESARO MOTOBI · ENERGICA · MOTOMORINI · MOTRON · FANTIC

Das Motorradhaus Stocksiefen

Adam-Opel-Straße 8 · 64569 Nauheim Tel: 06152/61336 · Fax: 06152/63508 dasmotorradhaus@t-online.de

www.dasmotorradhaus.de